Nr. 414. (Abend-Ausgabe.) Samstag, den 4. September 1915. 29. Jahrgang.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion: 4001, 4002, 4003

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Neuerweg 57.
— Fernsprecher Nr. 214. —

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 70 ₰; durch die Post vierteljährlich ℳ 2.10 ohne Bestellgeld (42 ₰)
Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile 25 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 ₰.

Anzeigen- und Abonnements-Annahmestellen:
Elberfeld: R. Eberhof, Burgstraße 7.
Elberfeld-Mirke: A. Heine, Pöppelsstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Hüttenberg, Nordstraße 3.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannsen, Gathenberg 20.
Unter-Barmen: W. C. Langenbeck, Nr. 171.
Ober-Barmen: M. Kamps, Berlinerstraße 20.
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Wichlinerstraße 7.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Vohwinkel - Cronenberg - Dahlhausen - Ehrenberg - Erbschlö - Gruiten - Haan - Hasslinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann - Neviges - Nierenhof - Obligs - Opladen - Radevormwald - Remscheid - R.-Hasten - Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert - Vohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiedenest - Wipperfürth - Wülfrath.

Auch die Festung Grodno erobert.

Fünf schwere Geschütze erbeutet und 2700 Gefangene. — Der Brückenkopf von Friedrichstadt erstürmt. 3360 Gefangene.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Die Durchbruchsschlacht bei Gologory.

BB. Berlin, 4. Sept. (Drahtb.) Über die Durchbruchsschlacht von Gologory in Ostgalizien schreibt der „Lokal-Anzeiger" noch mit: Die jetzige Offensive begann am 27. August. Dieser Kampf wurde heldenhaft vom Preßburger 5. Korps geführt. Um 8 Uhr vormittags begann die Artillerievorbereitung, über die sich gefangene russische Offiziere wie folgt geäußert haben: Mit Schrecken erwarteten wir uns der furchtbaren Schlacht. Mit unheimlicher Präzision fielen die Geschosse der schweren Geschütze in Abständen von wenigen Metern genau in unsere Schützengräben, alles vernichtend und verschüttend. Die tapfere russische Armee, die sich im Kriege den stolzen Namen die „Unbesiegbare" erworben hat, vermochte selbst bei dem größten Heldenmut nicht mehr die Stellung zu halten. Was nicht mehr auf dem Platze verblutet war, hatte völlig den Halt ein und flüchtete ziellos. Über die Hälfte der Kompagnie fiel. Wir haben einen Feind, der über eine so hochentwickelte Artillerie verfügt, wie wir niemals aufkommen können. (So sagten gefangene russische Offiziere aus.)

Spricht Rußland mit Sonderfrieden?

TU. Budapest, 4. Sept. (Drahtb.) Wie „Az Est" aus Sofia meldet, habe Rußland seinen Verbündeten offiziell mitgeteilt, daß es sich zu einem Sonderfrieden entschließen werde, wenn die Dardanellenaktion nicht schleunigst erfolgreich beendet werde. Die Meldung hat in politischen Kreisen großes Aufsehen erregt.

Rußlands Finanznöte.

BB. Die Reise des russischen Finanzministers Bark nach London bezweckt, wie verschiedene Berliner Morgenblätter berichten, ausschließlich die Geldbeschaffung für die bis zum 1. Januar fälligen Zinsen der russischen Staatsschuld und die von der Petersburger Regierung gewährleisteten Eisenbahn-Verschreibungen. Die russische Finanzverwaltung sei, wie berichtet wird, außerstande, sich bei dem jetzigen Stande des Rubelkurses die nötigen Summen in Pfunden Sterling und in Franken zu beschaffen.

Ein englischer Militärschriftsteller über unsere Erfolge im Osten.

WTB. London, 4. Sept. (Drahtb.) Der militärische Korrespondent der „Morning Post" schreibt: Man kommt über die Tatsache nicht hinweg, daß der Feind sehr bestimmte und bedeutende Erfolge errungen hat. Sie begannen im Frühjahr in der Durchbrechung der karpathischen Offensive in den Karpathen, gerade, als große Ergebnisse versprach. Seit Anfang Mai hat der Feind unter ständigen heftigen Kämpfen vorgerückt, aber ohne auf ein ernsthaftes Hindernis zu stoßen. Er ist jetzt im vollkommenen Besitze der russischen ersten Verteidigungslinie und im Begriff, die zweite Linie Njemen-Bug zu nehmen. Alle Eroberungen Westrußlands sind in den Händen des Feindes, mit der einzigen Ausnahme von Grodno, dessen Schicksal nicht bezweifelt werden kann, und das sich in wenigen Tagen entscheiden muß. Der Kritiker fährt fort, weiter könne man über die Lage nichts sagen, als daß völlige Unsicherheit über Deutschlands weitere Pläne das einzige Sichere sei.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Der König von Württemberg an der Front.

WTB. Tübingen, 4. Sept. (Drahtb.) Der König hat sich heute früh mit Sonderzug zu den Truppen an die Front begeben.

Royalistische Agitation in Frankreich.

BB. Genf, 4. Sept. (Drahtb.) Die Fortsetzung der royalistischen Bewegung in Frankreich stimmen nach hier eingetroffenen Pariser Meldungen die französische Regierung zu Maßnahmen gegen die royalistische Agitation zu veranlassen. In den letzten Wochen wurden allein in Paris durch die Polizeibehörden acht royalistische Klubs aufgelöst.

Wenn das nicht hilft ....

WTB. Paris, 4. Sept. (Drahtb.) Wie die Blätter aus London melden, hat die Regierung beschlossen, um den Arbeitern und Angestellten der Munitionsfabriken die Wichtigkeit ihrer Aufgaben deutlich vor Augen zu führen, Abgeordnete von je sieben in verschiedenen Fabrikationsmittelpunkten ausgewählten Arbeitern während des Septembers und Oktobers auf einige Tage an die Front zu senden, wo sie die Anlagen besichtigen sollen. Die Führer der Trade Unions werden gleichfalls zur Teilnahme an dieser Reise aufgefordert.

Das Fiasko der englischen Farbstoff-Industrie.

BB. London, 4. Sept. (Drahtb.) Kurz nach Ausbruch des Krieges hatte man versucht, eine eigene Farbstoff-Industrie in England ins Leben zu rufen, um von den deutschen Farbstoffen unabhängig zu sein. Die beteiligten Kreise, hauptsächlich die Spinnerei- und Weberei-Industriellen, hatten jedoch so wenig Vertrauen zu dem von der Regierung eifrigst unterstützten Unternehmen, daß sie sich weigerten, die nötigen Summen dafür herzugeben, so daß trotz lebhafter Bemühungen und einer ausgedehnten Propaganda bis auf den heutigen Tag, also nach einem Jahre, noch nichts aus dem Plane der Errichtung einer englischen Farbstoffindustrie geworden ist.

Die Neutralen.

Rumänische Bewegung zur Befreiung Bessarabiens.

BB. Bukarest, 4. Sept. (Drahtb.) Wie die „Zina" meldet, wird Peter Carp demnächst in Jassy eine Volksversammlung veranstalten, in der die Befreiung Bessarabiens vom fremden Joche verlangt werden soll. Die bekannten rumänischen Politiker Konstantin Stere, Saphir Arbore und der Historiker Radu Rosetti haben ihre Beteiligung an dieser Aktion bereits zugesagt.

Der türkisch-bulgarische Vertrag.

TU. Berlin, 4. Sept. Das „Berliner Tageblatt" schreibt: Gegenüber anderslautenden Mitteilungen erklärte gestern der hiesige bulgarische Gesandte einem unserer Mitarbeiter, er habe aus sicherer, aber nicht offizieller und auch nicht bulgarischer Quelle die Bestätigung erhalten, daß die Verhandlungen zwischen Bulgarien und der Türkei zu Ende geführt worden sind, daß der Vertrag aber noch nicht unterzeichnet worden ist. Es sei auch nicht anzunehmen, daß, wie behauptet wurde, der Vertrag bereits von türkischer Seite unterzeichnet wurde und daß nur die Unterschrift der Vertreter Bulgariens noch ausstehe. Wenn die Angelegenheit zum Abschluß gelange, so werde die Unterzeichnung von beiden Regierungen gleichzeitig erfolgen.

Zur Einigung zwischen Amerika und Deutschland.

TU. Haag, 4. Sept. (Drahtb.) Der amerikanische Gesandte im Haag, Vandyke, ein persönlicher Freund Wilsons, sieht im Anschluß an die endgültige Regelung der deutsch-amerikanischen Zwischenfälle eine dauernde Freundschaft zwischen Amerika und Deutschland voraus. Von unterrichteter amerikanischer Seite wird auch eine Änderung der amerikanischen Politik in der Munitionsfrage für möglich gehalten, sobald Wilson die Überzeugung gewonnen haben wird, daß der Krieg ausschließlich durch die amerikanischen Munitionslieferungen verlängert wird.

Die englische Presse und die Wahrheit.

Unter diesem Titel schildert Lovat Fraser in einem Leitartikel der „Daily Mail" vom 30. August mit herber Kritik, wie das englische Publikum systematisch über die wahre Kriegslage von der Presse belogen wird. Er schreibt u. a.:

Die absolute Unfähigkeit der englischen Öffentlichkeit, den wahren Ernst der Lage zu erkennen, ist nicht notwendig auf eine Änderung des britischen Charakters zurückzuführen; sie hat vielmehr mehrfache andere Gründe, allen voran den, daß wir Briten weder mit dem Krieg selbst noch mit dem Gedanken daran vertraut waren.

Ferner aber sind wir systematisch irregeführt worden: zunächst von der Regierung, die es oft versäumt hat, uns die Wahrheit aber auch nur einen Teil der Wahrheit einzugestehen; zweitens durch die große Mehrheit der Presse, die — entweder aus Dummheit oder in der aufrichtigen Überzeugung, dem Lande dadurch einen Dienst zu erweisen — die wahre Lage ständig verschleiert hat.

Ein Beispiel für viele:

Dieser Tage redete mich in der Bahn ein Herr folgendermaßen an: „Sind das nicht glänzende Nachrichten von den Dardanellen? Mein Sohn ist zwar gerade da unten verwundet worden — aber jetzt, wo ich weiß, daß wir nahezu „durch" sind, ist's mir ganz egal."

Auf meine Einwendung, ich fürchte, es sei noch nicht ganz so weit, erwiderte er: „Aber es ist doch Tatsache! Haben Sie's denn nicht gelesen? Ich sag' Ihnen, die Türken sind nahezu ganz abgeschnitten, wir werden die ganze Gesellschaft gefangen nehmen! Und was sagen Sie zu den letzten Neuigkeiten über die deutschen Streitkräfte? Fast keinen einzigen Mann mehr können sie ins Feld stellen: in zwei Monaten ist der Krieg zu Ende, wenn nicht schon früher — haben Sie's denn nicht gelesen?" —

Es war erschütternd... Und diese Art Menschen gibt es nun zu Zehntausenden bei uns!

Was kann man aber dagegen tun? Regierung und Presse sollten vereint alles aufbieten, das Publikum über den Ernst der Lage aufzuklären...

Nun ist allerdings nicht zu leugnen, daß der letzte Bericht, den die Regierung über die Dardanellen-Aktion ausgab, an Offenheit nichts zu wünschen übrig ließ. Während des ganzen Krieges ist kein aufrichtigerer Bericht erschienen. Das Traurige ist aber, daß nur wenige Menschen ihn gelesen und noch weniger seine Tragweite verstanden zu haben scheinen. Denn schon drei Tage darauf liefen die wildesten Gerüchte durchs Land: die Dardanellen waren genommen oder man war doch mindestens schon „nahezu durch". Auch hierbei schien es die „tatsachenscheue" Presse auf Täuschung des Publikums abgesehen zu haben, während der Zensor es offenbar nicht für seine Aufgabe hält, stark übertriebene oder selbst glatt erfundene Siegesberichte auf ihr rechtes Maß zurückzuführen. (Vergl. den Angriff der „Times" auf die Zensur.)

Ein typisches Beispiel ist der „Daily Telegraph", der am 25. August, also nach der amtlichen Meldung vom Stillstand unseres Angriffes — schrieb: Die Lage der Türken ist kritisch; ihre Hauptverbindungslinien sind bedroht und können jeden Augenblick abgeschnitten werden. Unter großen Opfern — denn es sind große Opfer — erkämpfen wir uns dort einen neuen Weg nach Berlin und Wien.

Colonel Maude ist mir eine reine Freude; er hat mich — und zweifellos unzählige andere — schon in mancher trüben Stunde aufrechtgehalten. Am 25. Juli — die deutschen Geschütze donnerten bereits vor den Toren Warschaus — bemerkte er noch: „Je mehr man die Nachrichten studiert, die uns von unseren französischen und russischen Freunden zukommen, um so fester formt sich die Überzeugung, daß wir das Schicksal Deutschlands jetzt in der Hand halten und nach Belieben damit spielen können."

Was Wunder, daß jemand, der solch angenehme Kunde bringt, ein dankbares Publikum hat, und daß sich die Bewohner von Leeds freudig um ihn scharten, um aus seinem Munde die frohe Botschaft zu vernehmen, daß die Verbündeten in der Lage seien, die deutsche Front im Westen, wann und wo immer sie wollten, zu durchbrechen.

Ganze Seiten der „Daily Mail" könnte ich mit solcherlei Dingen aus meiner einzigartigen Sammlung füllen — aber im Ernst: darf man sich darüber wundern, daß die Nation die Lage so total falsch beurteilt, wenn die Presse keine wichtigere Beschäftigung kennt, als sie nach Möglichkeit irrezuführen!

Der amtliche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 4. Sept., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage ist unverändert.

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Der Brückenkopf von Friedrichstadt ist gestern erstürmt. 37 Offiziere, 3325 Mann sind gefangen genommen, 5 Maschinengewehre erbeutet. Beiderseits der Wilija wiederholte der Feind seine ergebnislosen Angriffe. Er ließ außer einer sehr beträchtlichen Zahl von Toten und Verwundeten 800 Mann als Gefangene zurück. In und um Grodno fanden noch Kämpfe statt. Während der Nacht gingen aber die Russen, nachdem sie überall geschlagen waren, in östlicher Richtung zurück. Die Festung mit sämtlichen Forts ist in unserem Besitz. Der abziehende Feind wird verfolgt. 5 schwere Geschütze und 2700 Gefangene sind in unserer Hand geblieben. Auch südlich von Grodno hat der Feind die Stellungen am Njemen geräumt. Zwischen der Swislocz-Mündung und der Gegend nordöstlich des Bjelowjesher-Forstes ist die Armee des Generals von Gallwitz im Angriff. Bislang wurden 800 Gefangene gemacht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Der Kampf um die Sumpfengen nördlich und nordöstlich von Pruszany dauert an.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Der Feind hält noch den einen Brückenkopf bei Berecz-Kartuska. Weiter südlich wurde der Gegner in der Gegend von Drohiczyn (60 Kilometer östlich von Pinsk) zurückgeworfen.

Oberste Heeresleitung.

Ein feindliches U-Boot versenkt.

WTB. Konstantinopel, 4. Sept. Das Hauptquartier gibt bekannt: Unser Küstenwachschiff „Bahr-i-sefid" versenkte mit seiner Artillerie im Marmarameer, südwestlich Armudi, ein feindliches Unterseeboot. Die Besatzung konnte nicht gerettet werden.

Kriegsallerlei.

Frau von Hindenburg bei der Kaiserin. Zur Abendtafel bei der Kaiserin war die Gemahlin des Feldmarschalls v. Hindenburg geladen. — Der Sohn des Generalfeldmarschalls v. Mackensen, Oberleutnant im 1. Leibhusaren-Regiment, wurde durch einen Schuß in den Oberschenkel verwundet. — Leutnant Frhr. v. Forstner vom 14. Infanterie-Regiment ist vor dem Feinde gefallen. Ehe er nach Bromberg kam, stand er beim 99. Infanterie-Regiment in Zabern, das Oberst v. Reutter kommandierte. Er ist s. Zt. durch sein Auftreten gelegentlich der antinationalen Kundgebungen in Zabern bekannt geworden. — Eine englische „Heldentat". In Trondjem ist kürzlich die Nachricht eingetroffen, daß die deutsche meteorologische Station in der Cross-Bai auf Spitzbergen von den Engländern vollständig geplündert und teilweise zerstört worden ist. Die deutsche Besatzung wurde gefangen genommen. Gegenwärtig liegen acht englische Kriegsschiffe an der Küste von Spitzbergen. — Die Ausfuhr von Hammelfleisch aus Holland ist verboten worden.

Die dritte Kriegsanleihe.

Barmen, 4. Sept. Die Firma A. Kohleder von hier zeichnete auf die dritte Kriegsanleihe 250 000 Mark.

Solingen, 4. Sept. Die Solinger städtische Sparkasse, die sich an der zweiten Kriegsanleihe mit 2½ Millionen Mark beteiligte, zeichnete auf die dritte Kriegsanleihe 5 Millionen Mark.

Düsseldorf, 4. Sept. Die Landesversicherungsanstalt der Rheinprovinz zeichnete auf die dritte Kriegsanleihe 10 Millionen Mark.

Bochum, 4. Sept. Der Vorstand des Allgemeinen Knappschaftsvereins hat beschlossen, auf die dritte Kriegsanleihe wieder 10 Millionen Mark zu zeichnen. Die Gesamtzeichnungen des Knappschaftsvereins auf die Kriegsanleihen steigen damit auf 30 Millionen Mark. — Der Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation wird sich an der dritten Kriegsanleihe mit einer Zeichnung von 3 Millionen Mark beteiligen.

Umgegend und Nachbargebiete.

Hückeswagen, 4. Sept. Im Schützengraben Tannenhof findet am morgigen Sonntag, nachm. von 3½—7 Uhr, ein Promenadenkonzert statt, das von der verstärkten Henneper Feuerwehr-Kapelle ausgeführt wird. Der Eintritt beträgt 30 Pfg. und ist zum Besten des Roten Kreuzes bestimmt. Das Konzert findet nur bei gutem Wetter statt.

Lokales.

Elberfeld, 4. September.

Vorschläge zur Beseitigung der Wohnungsnot der Kriegerfamilien

macht das Reichskartell der Verbände der Beamten und Arbeiter staatlicher Verkehrsanstalten, Sitz Elberfeld (130 000 Mitglieder), in einer Eingabe an den Reichstag, in dem dieser aufgefordert wird, den Reichskanzler zu ersuchen, einen Notgesetzentwurf folgenden Inhalts baldigst vorzulegen:

1. Das Reich stellt aus den allgemeinen Kriegskosten Mittel bereit, die dazu verwandt werden, bei Beendigung des Krieges die noch vorhandenen Mietschulden der unbemittelten Kriegsteilnehmer zu decken.

2. Das Reich legt allen Stadt- und Landgemeinden die Verpflichtung auf, sofort für kinderreiche Familien Wohnungen zu bauen, entweder allein oder durch entsprechende Verbindung mit gemeinnützigen Bauvereinen.

3. Das Reich übernimmt für sich und überträgt allen öffentlichen Gewalten, Staat, Provinz, Kreis und Gemeinden, wie auch den Verwaltungen der drei großen Staatsbetriebe, Eisenbahn, Post, Militär- und Marinewerkstätten, das Recht, den zum Wohnungsbau für kinderreiche Familien notwendigen Grund und Boden auf die Zeitdauer von mindestens vier Jahren, von Beendigung des Krieges an gerechnet, zu enteignen, und zwar zu dem Werte, der in Gelände-schätzung vor dem Kriege zum Wehrbeitrag angegeben und angenommen worden ist.

4. Da der Wohnungsgesetzentwurf im preußischen Landtag nicht mehr zur Verabschiedung gelangte, ist von Reichswegen baldigst ein Wohnungsgesetz fertigzustellen, in dem die unter 1 bis 3 genannten Bestimmungen später mit hineingearbeitet und auch von Reichswegen Mittel für den Kleinwohnungsbau durch Schaffung einer Reichspfandbriefanstalt zur Verfügung gestellt werden.

5. Neben der Beseitigung der größten Wohnungsnot soll baldigst eine gemeinsame reichsgesetzliche Regelung für die Schaffung von Kriegerheimstätten in Stadt und Land erfolgen.

e.— **Siegesfeier.** Aus Anlaß des Falles von Grodno durchzogen gestern abend einige Schülerkapellen mit klingendem Spiele die Stadt. Vor den Denkmälern wurden vaterländische Lieder und Märsche gespielt. Auf dem Neumarkt hielt Pastor Fohrmann vor einer vieltausendköpfigen Zuhörerschaft eine packende Ansprache, worauf die große Versammlung unter Musikbegleitung „Deutschland, Deutschland, über alles" anstimmte. Noch lange belebte eine festlich gestimmte Menge den Mittelpunkt der Stadt.

e.— **Das Eiserne Kreuz** erhielten weiter von hier: Ref. Peter Klees vom Inf.-Regt. Nr. 137, Sohn des Obst- und Gemüsehändlers Pet. Klees, Bachstr. 23; Anstreichermeister Gustav Sälzer, Bahnhofstraße 64, Krankenträger bei der 55. Reserve-Sanitätskompagnie; Feldwebel Volke bei der E. K. K. 4, Inhaber der Dampf-Wasch- und Plättanstalt „Phönix", und Gefreiter Hans Stöbener von der 75. Kavallerie-Abteilung, Sohn des Strafanstalts-Oberinspektors Stöbener.

e.— **Der Schützengraben am Hasenberg**, der in unmittelbarer Nähe der Straßenbahn-Haltestelle „Briller Schloß" gelegen ist und eine mustergültige Anlage darstellt, wird unausgesetzt täglich von mehreren hundert Personen besucht. Die Gräben mit ihren Unterständen, dem Verbandsraum, den Verbindungsgängen zur Vorstellung, den Schulterwehren, Draht- und Astverhauen, den Wolfsgruben sind vollkommen kriegsmäßig hergestellt. Um diese größte Felddefestigungsanlage des Bergischen Landes allen Schichten der Bevölkerung zugänglich zu machen, ist der Preis für den Zutritt jetzt auf 30 Pfg. ermäßigt worden.

e.— **Im Salamander** gastiert zurzeit Jean Blatzheim in dem Schwank „Infanterist Pflaume", der, wie wir in unserer heutigen Morgenausgabe unter „Vermischtes" berichteten, zu einem köstlichen Reinfall der englischen Telegrammzensur geführt hat. In der Titelrolle kann Blatzheim, der von früher noch bekannt ist, alle Seiten seines urwüchsigen Talents in das hellste Licht setzen, in erster Linie seine drollige Mimik, die jede komische Lage unterstreicht.

e.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen, Sonntag, sind vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Diana-Apotheke	Ronsdorferstraße 27;
Hirsch-Apotheke	Kipdorf 18;
Kronen-Apotheke	Höchsten 21;
Löwen-Apotheke	Herzogstraße 19;
Viktoria-Apotheke	Ernststraße 39;
Sonnen-Apotheke	Elberfeld-Sonnborn.

In der laufenden Woche sind nachts die Diana-, Eichen-, Einhorn-, Germania-, Hirsch-, Kronen-, Mohren-, Löwen-, Reichsadler-, Sonnen-, Viktoria- und die Neue Apotheke geöffnet.

Barmen, 4. September.

b.— **Das Eiserne Kreuz** wurde dem Einjährigen-Kriegsfreiwilligen Unteroffizier Emil Kriegeskorte im 70. Fuß-Artillerie-Regiment, einem Sohne unserer Stadt, verliehen.

b.— **Kriegsspende.** Vom Personal des Barmer Telegraphenamtes wurden der Kriegszentrale wiederum 269,50 Mark überwiesen.

b.— **Ein amtliches Kursbuch** für die Eisenbahnen des deutschen Militärbetriebs auf dem westlichen Kriegsschauplatz liegt im Verkehrsbureau, Bahnhofstraße 8, auf.

b.— **Zur dritten Kriegsanleihe.** Im Interesse des Erfolges der Zeichnung auf die dritte Kriegsanleihe hat der preußische Finanzminister angeordnet, daß die Regierungs-Haupt-, Zoll- und Kreiskassen Zeichnungen für diese Anleihe entgegenzunehmen haben.

b.— **Kostenfreie öffentliche Impfungen** finden in Barmen im Laufe der nächsten Woche statt am Dienstag, 7. ds., nachmittags punkt 4½ Uhr, in der Schule an der Auerschulstraße und in der Schule an der Collenbuschstraße; am Mittwoch, 8. ds., nachmittags punkt 4½ Uhr, in der Schule an der Carnaperstraße, Schule an der Viktorstraße, Schule an der Sternstraße 42 und in der Schule an der Meyerstraße.

b.— **Abgabe von nassen Biertrebern.** Der Oberbürgermeister von Barmen gibt bekannt, daß nasse Biertreber nur noch durch Vermittlung der Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte abgegeben werden dürfen. Alle Landwirte und sonstigen Verbraucher des hiesigen Stadtkreises werden hiernach aufgefordert, ihren Bedarf unverzüglich dem Oberbürgermeisteramt schriftlich mitzuteilen.

b.— **Dienstjubiläum.** Der Polizeisergeant Schwarzbürger feierte gestern sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Polizeiverwaltung der Stadt Barmen.

b.— **Fußball.** Am morgigen Sonntag spielt die erste Mannschaft des Oberbarmer Sportklubs gegen die gleiche des F.-Klubs Preußen. Anfang punkt 4½ Uhr. Vorher spielt die dritte Mannschaft gegen die gleiche des Barmer Ballspielvereins. Diese Spiele finden auf dem Platze an der Villa Foresta statt. Die zweite Mannschaft spielt gegen F.-Klub Viktoria auf dem Jahnplatz.

b.— **Kunstverein, Ruhmeshalle.** Am morgigen Sonntag eröffnet der Kunstverein in drei Sälen einen Teil seiner September-Ausstellung von Bildern der Berliner, Münchener und Karlsruher Schule, darunter Werke der Meister Wilh. Leibl, Max Liebermann, Hans von Marees, Hugo von Habermann, Max Slevogt, Wilh. Trübner, Konrad von Kardorff, Walter Leistikow, Leo Klein-Diepold, Fritz Rhein, Karl Walser, Waldemar Rößler, Max Beckmann, Lovis Corinth, Robert Breyer, Ulrich Hübner; ferner plastische Arbeiten von August Gaul, Georg Kolbe und Ernst Barlach. Da die Größe der Ausstellung besondere Vorarbeiten erfordert, kann Sonntag nur der Teil, der die Berliner Schule enthält, eröffnet werden. — Galerie und Ausstellung sind täglich (außer Freitags) von 10—1 und von 2½—6 Uhr, Sonntags von 10—6 Uhr, gegen ein Eintrittsgeld von 25 Pfg. an Sonntagen und 50 Pfg. an Wochentagen zu besichtigen. Soldaten haben freien Zutritt.

b.— **Im Konservatorium der Musik zu Barmen**, Schuchardstraße 30 (Direktor Adolf Siewert) beginnt mit dem 9. September das neue Schuljahr 1915/16. Anmeldungen für alle Fächer werden entgegengenommen. Auch in der Seminarklasse, die auf die Prüfung für den musikalischen Lehrberuf vorbereitet, beginnt ein neuer Kursus. Die Statuten sind kostenfrei zu haben.

b.— **Ein Landwehrmann als Sammelbüchsenmarder.** Gestern nachmittag wurde im 7. Polizeibezirk ein Landwehrmann festgenommen, der in mehreren Wirtschaften die Sammelbüchsen des Hedinghauser Verschönerungsvereins gestohlen und dann meistens auf den Aborten erbrochen und entleert hat.

b.— **Geöffnete Apotheken.** Am morgigen Sonntag sind vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Einhorn-Apotheke	Berlinerstraße 124;
Elefanten-Apotheke	Unterdörnerstraße 50;
Engel-Apotheke	Gewerbeschul- und Bauerbrunnen-Ecke;
Flora-Apotheke	Wittenberg 40;
Fortuna-Apotheke	Gaskacker, Wittenerstr. 6.

Letzte Telegramme.

Der französische amtliche Bericht.

WTB. **Paris**, 4. Sept. Amtlicher Abendbericht: Heftige Beschießung von beiden Seiten an vielen Orten, besonders im Artois, im Abschnitt Neuville-Loretto, zwischen Somme und Oise, in den Gebieten von Fouquescourt, Dancourt, Tilloloy, in der Champagne, in der Umgegend von Souain, in den Argonnen und an der lothringischen Front, im Remabois-Tale, in der Umgebung von Gondrexon und Chazelles. Artilleriefeuer in den Vogesen und im Gebiet von Lessenz sowie am Barrenkopf.

Die „Unentwegten".

WTB. **London**, 4. Sept. Der Herausgeber des Arbeiterblattes „Independent" hat sich an die Minister Asquith, Selborne, Carson und Long mit der Frage gewandt, ob sie sich mit der Äußerung Lloyd Georges einverstanden erklärten, daß kein Engländer vom Frieden träumen würde, so lange sich nur ein einziger deutscher Soldat auf französischem oder belgischem Boden befinde. Die Minister gaben zur Antwort, daß sie diese Äußerung unterschrieben. (Die deutschen Heere werden diese unentwegten Minister bald auf andere Gedanken bringen.)

Tatarennachrichten.

WTB. **Bern**, 4. Sept. (Meldung der Schweizer Depeschen-Agentur.) Verschiedene Zeitungen der Vereinigten Staaten von Nordamerika, so u. a. „Neuyork Times", vom 18. August haben Artikel veröffentlicht über alarmierende Berichte, die von dem Gesandten der Vereinigten Staaten in Bern, Stovall, über eine bevorstehende Beteiligung der Schweiz am Kriege nach Washington geschickt worden sind. Der Gesandte der Vereinigten Staaten erschien persönlich auf dem Schweizer politischen Departement, um die Erklärung abzugeben, daß niemals seiner Regierung derartige Berichte geschickt worden seien und daß diese tendenziösen Zeitungsartikel vollständig unbegründet seien.

Die Weihe des „Eisernen Hindenburg".

WTB. **Berlin**, 4. Sept. Heute vormittag um 11 Uhr 15 Minuten wurde bei sehr schönem Wetter der „Eiserne Hindenburg" von Berlin auf dem Königsplatz eingeweiht. In Vertretung der Kaiserin war Prinzessin Wilhelm erschienen. Der Reichskanzler hielt die Festansprache, und Oberbürgermeister Wermuth übernahm das Bildwerk in den Schutz der Stadt Berlin. Reichskanzler von Bethmann Hollweg führte aus: Vor unseren alten Siegesmale haben wir ein Bildnis aufgerichtet, bestimmt, die Dankbarkeit des Volkes zu werktätiger Liebe zu entflammen. Die Hilfe der

Zwischen Bug und Weichsel.

Ein Artillerieoffizier gibt uns folgende anschauliche Schilderung von den Strapazen, die besonders die Armee Mackensen durchmachen mußte:

Seit sechs Wochen ziehen wir durch ein verfluchtes Land: zu unserer Rechten die verseuchten Wasser des Bug, vor uns Sumpf und Wald. Die Bewohner haben dies Land geflohen, seine Wohnstätten hat der abziehende Feind niedergebrannt. Sumpf und Wald, Wald und Sumpf. Durchflochten mit Stacheldraht, durchzogen von todtragenden Gräben. Stellung hinter Stellung. Ein Gegner, der sich bis zum äußersten wehrt.

Im Norden pflücken die Kameraden den Ruhm: Warschau genommen, Iwangorod gestürmt. Hier gibt es keine Festungen zu stürmen und keine Städte einzunehmen, nur namenlose Sümpfe und unbekannte Wälder.

Ein undankbarer Kampf im Dunkeln. Und es lag solch glänzender Siegeszug hinter uns: Gorlice, Przemysl, Lemberg! Und wir zogen so heiter und sorglos über die Grenze in ein reiches, lachendes Land. Über die Grenze! Weit liegt das zurück hinter dem blutig-grauen Einerlei der Tage. Über die Grenze!

Nach Prusinow zur Mittagsrast wollte der König kommen, um die bayerischen Divisionen zu begrüßen. Die Infanterie schleppte sich aus dem Walde dem Dorfe zu. Gebückte Gestalten. Müde, übernächtigte Gesichter. Schweißbäche rieseln über die schmutzüberkrusteten Wangen. Hinter den Bataillonen keuchen Patronenwagen und Feldküchen mit ermatteten Gespannen durch den tiefen Sand.

Vom Waldrand fällt das Land sanft zum sumpfigen Rzeczyca-Grund ab. Jenseits steigen beherrschende Höhen an; kilometerweit ist man von dort Herr des Landes, bis zu dem Waldrand, den wir eben verlassen. Und in uns ist nur ein großes Staunen, daß die Russen uns hier nicht von neuem entgegengetreten sind.

Die Infanterie ist schon im Dorf, die Artillerie mit drei Batterien aus dem Walde heraus, da schnellt, kaum 50 Meter neben der marschierenden Kolonne, eine schwarze Rauchwolke auf. Die Kolonne marschiert ruhig weiter. — Was war das? Vor lauter Überraschung verhallt das scharfe Krachen fast ungehört. Was war das? Doch keine Granate? Die ganze Division ist ja in friedensmäßigem Vormarsch in das Dorf, wo in einer halben Stunde der König zu Besuch kommen sollte. Da siehts es wieder auf. Diesmal dicht neben der Kolonne. Die Pferde einer Bespannung steigen. Nun ist kein Zweifel: die Russen schießen auf uns mit schweren Granaten.

Zurückjagen auf schnaubendem Pferd. „Batterien nach links abbiegen, hinter das Dorf!" Die Geschütze wenden, setzen sich in Trab. Da stehen vier schwarze Fontänen mitten in der Kolonne. Einen Moment sieht man sie schwarz und steil zwischen Menschen und Pferden stehen, wie erstarrt, wie festgefroren.

Die Geschütze jagen über das freie Feld hinter das Dorf. Der Rest der Kolonne bleibt am Waldrand halten. Weg und Feld sind leer und verlassen. Noch ein paar Streuschüsse, dann verstummt das Feuer wieder. Es ist nur eine russische Nachhut-Batterie, die uns hier angefallen. Aber das Programm des heutigen Tages ist doch gestört. Der König muß im Walde bleiben und kann dort nur die höheren Führer begrüßen. Und wir liegen einstweilen im Dorfe fest und dürfen froh sein, daß uns die Russen dort nicht zusammensunken.

Die feindliche Batterie beherrscht die einzige durch den Moorgrund nach Belz führende Straße. Die Zehn-Zentimeter fahren zwar auf, um sie niederzuhalten, allein eine gut verdeckt aufgestellte Batterie aufzufinden, ist ohne Flieger ja fast unmöglich. Die Infanterie kann in lichten Linien den Grund überschreiten, aber die Artillerie muß bis Einbruch der Dunkelheit warten.

Die Stäbe reiten mit der Infanterie. Auf der Straße schlägt ab und zu, sobald sich dort etwas sehen läßt, eine Granate ein. Aber im Grunde sind wir unbehelligt. Freilich trägt der Boden nur noch eben, eben Pferd und Reiter. Eine zähe Grasdecke liegt schwankend über tiefem, unergründlichem Moor. Wo die Pferde durchtreten, quillt es schwarz und unheimlich heraus. Eine Feldküche hat den Weg gewagt und ist jämmerlich stecken geblieben. Schief, halb versunken, steckt sie im Moor, aber der Schornstein dampft noch immer. — Wasserläufe durchziehen den Grund. Über die schmalen Infanteriestege können wir nicht reiten. Bis an den Bauch geht den Pferden das Wasser. Man muß die Beine hochziehen, um nicht patschnaß zu werden.

In Belz liegt unsere Infanterie: von da ab beginnt die Ungewißheit. Stehen auf den Höhen wirklich nur noch Nachhuten, und wie stark sind sie? Oder erwartet uns dort oben wieder eine stark besetzte Stellung?

Die Meldungen von der Kavallerie sind bisher ausgeblieben. Die Batterien sollen einstweilen in vorsichtiger Entfernung gegen die mutmaßliche Stellung angesetzt werden. Aber die absolute Stille spricht nicht sehr für starke Besetzung. Die Artilleriestäbe reiten über die Infanterie hinaus. In aufgelöster Ordnung, wie eine Kavallerie-Patrouille, werden die Dörfer angeritten. In einem sind wir die ersten Deutschen. Die Einwohner laufen zusammen, staunen uns an, schleppen Milch, Brot und Eier herbei.

Dann stoßen wir auf eine Kavallerie-Patrouille. Vor uns sind nur noch abziehende Kosaken. Ich galoppiere noch vor bis in die verlassene Stellung. Die Russen sind nicht fertig geworden. Säuberlich in Reihen stehen die Pflöcke für das Drahthindernis, aber der Stacheldraht liegt noch in Rollen aufgewickelt auf der Straße. Daneben ein Haufen Fäßchen. Einige sind aufgeschlagen. Klammern und Nägel quellen heraus. Und Fässer wie Drahtrollen tragen amerikanische Firmenstempel. — Wir werden euch das nicht vergessen, euch da drüben!

Es dämmert. Von einem Hügel sieht man noch weit ins Land. Fern am Horizont brennen die Dörfer. Die Russen sind fort! —

Gestern war das. Heute früh rückten wir nach. In kleinen Detachements: Infanterie-Regimenter mit zugeteilten Batterien. Die Wälder haben aufgehört. Das Land trägt überreich an Frucht und Korn. Die Kirschen blüten, als wir über den San ritten, nun pflücken wir die letzten reifen, ehe wir das Land verlassen.

Je weiter wir kamen, desto freier und leichter wurde uns um das Herz. Nur das Heute kennt der Krieg. Wie ist alles vergessen und versunken, was in den letzten Tagen an Qual und Mühsal war, und Not und Elend!

Nun stehen wir an der Grenze. — Ich muß an Frankreich denken, wie wir in den ersten Mobilmachungstagen über die Grenze zogen und wenige Stunden darauf im Gefecht standen und in unserem Rücken Polnz brannte. Wie es denn zurück nach Deutschland ging, und nach Saarburg zum zweiten Male über die Grenze; diesmal ernster und stiller. Zum dritten Male marschierten wir von Belgien aus nach Frankreich hinein, und darauf kamen die schweren, schweren Kämpfe bei Lihons, die mit dem Übergang zum Stellungskrieg endeten, und um deren Erinnern es noch immer wie ein blutiger Schleier hängt.

Nun reiten wir nach Rußland hinein. Kein Kanonendonner, kein Gefechtslärm, kein Feind! Wie im Frieden ist es. Rein, nicht wie im Frieden. Paß- und Zollschikanen fehlen. Die Kosaken, die an der Grenze schwärmten, sind fort.

Wachhaus neben Wachhaus liegt so in Abständen von wenigen Kilometern die ganze Grenze entlang. Wie eine Drohung. Eine chinesische Mauer in Wahrheit, die absperrt nach innen wie nach außen.

Wir haben diese Mauer durchbrochen. Der Wald hört längs der Grenze auf. Das Land senkt sich und liegt offen vor uns. Offene, weite Ebene. Ja, hier mußten die Russen weichen. Hier fanden sie keine Stellung, sie, die uns nur hinter Wall und Graben und stachligem Drahtverhau entgegentraten.

Wir reiten über die Landstraße wie im Frieden, rücken ins Quartier wie im Manöver. Aber das Land ist leer und verlassen. Die Bewohner sind geflohen, in panischem Schrecken wie vor einbrechenden Hunnenscharen. Noch sind die Herdstellen warm. Auf den Höfen gackern Hühner, quieken Ferkel. Heute abend werden sie allenthalben Festbraten abgeben. Schon wird geschlachtet und gekocht. Hochstehendes goldenes Korn wogt uns. Sie selber, die unsere Frauen und Kinder hungern lassen wollten, müssen uns nun das heilige Brot liefern.

Vom Dunajec bis zum Bug! Galizien ist frei! Wir haben unsere Pflicht getan. Rußland liegt vor uns, dunkel und geheimnisvoll. Eine neue Aufgabe wartet dort unser: blutig und hart. Wir werden auch sie lösen.

Vermischtes.

24 Stunden hinter dem feindlichen Schützengraben.

Ein Beispiel von Geistesgegenwart und Unerschrockenheit gab der Musketier Losberg aus Hamborn, Kreis Ruhrort (Rhld.), von der 9. Kompagnie des Infanterieregiments Nr. 16. Kaum 20 Jahre alt und erst 8 Wochen vor dem Feinde stehend, bewies er durch nachstehende Tat, daß unsere Rekruten ihren kriegserfahrenen älteren Kameraden in keiner Weise nachstehen. Anfang Juni sollte Art und Stärke der Besetzung des feindlichen Grabens festgestellt werden. Losberg meldete sich freiwillig zu diesem Unternehmen. Unter Ausnutzung des Geländes gelang es ihm, bei Dunkelheit unbemerkt an den feindlichen Graben heranzukommen. Ein Blick in den Graben hinein zeigte ihm, daß er sich an einer schwach besetzten Stelle befand. Ein kühner Sprung brachte ihn glücklich über den Graben herüber. Vom Posten unbemerkt, kroch er vorsichtig am Grabenrand entlang und konnte so wichtige Feststellungen machen. Nur dem Umstande, daß die feindlichen Posten ihre Aufmerksamkeit auf das vor ihnen liegende Gelände richteten, verdankte er es, unentdeckt zu bleiben. Bei Tagesanbruch wurde es im Graben lebendig, die neue Besetzung traf ein. Losberg sah seinen Rückzug abgeschnitten. In seiner gefahrvollen Lage benutzte er ein etwa acht Meter hinter der ersten feindlichen Stellung befindliches Granatloch, um sich zu verbergen. Ohne einen Bissen Brot und ohne einen Schluck Wasser verbrachte er hier den folgenden Tag, ständig dem eigenen Artillerie- und Minenfeuer ausgesetzt. Nach Einbruch der Dunkelheit gelang es ihm, den feindlichen Graben nochmals zu überspringen und unversehrt zur eigenen Stellung zurückzukehren, wo er der Kompagnie seine wichtige Meldung überbringen konnte. Als Andenken hatte er sich einige Rahmen Patronen der Gegner mitgebracht. In Anerkennung der so mutig durchgeführten Erkundung erhielt der junge Musketier das Eiserne Kreuz und wurde zum Unteroffizier befördert.

Fritz Friedmann †.

BB. **Berlin**, 4. Sept. Der einst sehr geachtete Berliner Verteidiger Fritz Friedmann, der als Anwalt ein geradezu fürstliches Einkommen hatte, ist gestern nach längerem Siechtum in Berlin im 69. Lebensjahr gestorben. Verfehlte Spekulationen an der Börse führten seinen finanziellen Zusammenbruch herbei. Er wurde aus der Rechtsanwaltschaft ausgeschlossen. Später versuchte er das Wiederaufnahmeverfahren einzuleiten, aber vergeblich. Nach 2jährigem Aufenthalt in Amerika, wo er alles Mögliche unternahm, ließ er sich in Paris nieder. Vor einigen Jahren wandte er sich dann nach Berlin zurück.

...mmt sei für alle bereit, bis im Tod sind, um ... Gebotenen willen. Der Krieger im Felde sei ... daß auch am vermaisten Herd der Not ge... wird. Dieses Wort des Hilfe stellen wir ... Kundgebungen Hindenburgs. Er, dem die ... der Soldaten gehört, steht fest gewachsen im ... des ganzen Volkes. In ihm zuerst verkör... und das Heldentum unserer Heere und die ... Leistung ihrer Führer. Schwertschlag ... Hammerschlag, Verteidiger und Zertrümmer... das ist uns Hindenburg. Was wir ihm schul... sind, hat der Kaiser in herrlichen Worten aus... sprochen, nie erlöschenden Dank. Die Gnade ... Majestät hat uns vergönnt, unseren Hin... burg auf einen Platz zu stellen, auf dem das ... Bismarcks ruht. Mit der huldvollen Teil... nahme, die sie keinem Ziebertwerk versagt, begleitet ... Ihre Majestät die Kaiserin unsere Arbeit. So ... hatte auch diese Feier ihre Weihe durch den Ruf: ... unser oberster Kriegsherr, den der Herr der Heer... scharen von Sieg zu Sieg führe, Seine Majestät ... der Kaiser hurra!

U-Boot-Beute.

WTB. London, 4. Sept. Der britische Dampfer „Thurston“ (3470 Tonnen) wurde ... versenkt. Die Besatzung ist gerettet.

Die Beute von Lyzk.

WB. G. H. Kriegspressequartier, ... (Meld. der „K. Z.“) Die Beute von Lyzk ... Verpflegungsmaterial ande... fangs, geradezu unermeßlich, namentlich in Bezug auf gemahlenes und ungemahlenes Getreide der verschiedensten Sorten. Nicht gering war die artilleristische Ausbeute, und darauf zurückzuführen ist, daß die Geschütze von Lyzk für eine Offensiv-Aktion in die galizischen Stützpunkte gebracht wurden.

Der Kampf um die Dardanellen.

WTB. London, 4. Sept. Der militärische Mitarbeiter der „Daily News“ schreibt: Der langsame Fortschritt unserer Truppen auf Gallipoli beweist wieder das gewaltige Übergewicht, das die Verteidigung über den Angriff gewonnen hat. Wir haben hier auf einer Front von 13 Meilen 4 Divisionen, die, obwohl nur 5 Meilen vom Ziele, der Straße Gallipoli-Maidos, entfernt, dennoch unfähig sind, es anders zu erreichen, als durch langwierige Unternehmungen sich Schritt für Schritt durch die türkischen Schützengräben durchzuarbeiten. Niemand wußte das besser als General Hamilton, da er die überraschende Landung in der Suvla-Bai plante, um die Höhen von Anaforta durch einen Handstreich zu nehmen. Er konnte seine Enttäuschung nicht verhehlen, als der Angriff aus irgendeinem Grunde fehlschlug. Es wäre aus vielen politischen, wirtschaftlichen und militärischen Gründen höchst wichtig, einen entscheidenden Sieg auf der Halbinsel Gallipoli zu erringen. Die Truppen Hamiltons stehen im Angesicht des gelobten Landes. Wenn sie es erreichen könnten, würden die Verhandlungen mit den Balkanstaaten von selbst einen anderen Verlauf nehmen. Ein englischer Erfolg an den Dardanellen würde ihre Zweifel zerstreuen und sie zum Eingreifen bestimmen. Deshalb richten sich unsere Augen mehr auf Hamilton als auf French.

Die Italiener in Durazzo.

BPl. Mailand, 4. Sept. (Drahtb.) Der „Secolo“ meldet: Die im Hafen von Durazzo liegenden italienischen Kriegsschiffe erhielten Befehl, Marinetruppen zur Besetzung der italienischen Gesandtschaft und des italienischen Konsulates in Durazzo auszuschiffen.

Kämpfe in Albanien.

WTB. London, 4. Sept. Die „Times“ melden aus Athen vom 31. August: Nach einer Depesche aus Elutari fand ein heftiger Kampf zwischen Truppen Essad Paschas und den Mirditen statt. Letztere waren siegreich. Sie machten 500 Gefangene. Essad Paschas Verluste werden mit 215 Mann angegeben.

Handels-Nachrichten.

ED. Westfälische Kupfer- und Messingwerke, Aktiengesellschaft, vorm. Kaspar Noell in Altenaffeln. Der Aufsichtsrat beantragte die Verteilung einer Dividende von 9 Prozent gegen 4 Prozent im Vorjahre.

E. H. Busch, Aktiengesellschaft, Lüdenscheid. Die Gesellschaft hat in dem abgelaufenen Geschäftsjahre 1914/15 einen außerordentlichen Abschreibung des Buchwerts erzielt und läßt eine entsprechende Steigerung der Dividende erwarten. Die Abschreibungen stehen auf 20 Mk. 11 Prozent gegen 7 Prozent im Vorjahre.

Zuckerfabrik Jülich, Aktiengesellschaft. Die Gesellschaft bringt eine Dividende von 6½ Prozent zur Verteilung gegen 40 000 Mark Verlust im Vorjahre.

ED. Kreffelder Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Krefeld, hat bei im laufenden Geschäftsjahre voraussichtlich [illegible] dem 31. März 1915 [illegible] 1913/13 auf 10 000 Mark, für 1913/14 auf 10 000 Mark und für 1914/15 auf 45 000 Mark. Der gegen [illegible] sich hiernach eine Unterbilanz [illegible] 58 952 Mark, gegenüber 600 000 Mark Aktienkapital und 600 072 Mark Reservefonds[illegible].

Altenessen, 31. Aug. Schweinemarkt. Amtl. Bericht. Gesamtzufuhr 1907 Stck.

Es wurden gezahlt im Engros-Handel:

Für Ferkel von	6—8 Wochen	18	24 Mk.
„ „ „	8—12 Wochen	24	28 „
„ „ „	12—15 Wochen	28	32 „
„ Zuchtschweine über	15 Wochen	42	50 „
„ fettes Schwein		—	60 „

Verlauf des Marktes: mittelmäßig. — Kein Ueberstand.

Nächster Markttag: Montag und Samstag.

Verantwortlicher Schriftleiter: Für den politischen und allgemeinen Teil: M. A. Kloß; Handelsteil, für den lokalen Teil: Carl Götz; für Anzeigen und Reklamen: Otto Klein; für den Verlag: Carl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von M. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Elberfelder Bolksblatt wolle man an die „Redaktion“, nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 5. September 1915.

Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche: Hauptpr. ... Uhr, Pastor Haarbeck. (Koll.) — Taufhandlung ... 9½ Uhr, Pastor Neuenhaus. — Abendpredigt ... Pastor Schürer. (Koll.) — Neue Kirche: ...ptpr. 10 Uhr, Inspektor Küpper. (Koll.) — Friedenskirche: Hauptpr. 9½ Uhr, Pastor Kolshaus. (Koll.) — Abendpr. 5 Uhr, Pastor Geyser. (Taufhandlung. Koll.) — Gemeindestift: Vormittagspr. ... Uhr, Pastor Neuenhaus. (Koll.) — Hahner...: Vormittagspr. 9½ Uhr, Pastor Calaminus. ...koll.) — Uellendahl: Vormittagspr. 9½ Uhr ... aus. — Gemeindehaus am Erzzier...: Vormittagspr. 9½ Uhr, Pastor Kriekhaus. ...koll.) — Bibelstunden. Mäuerchen 8a, nachm. ... Uhr, Jungfrauenverein „Treue“ II. — Bankstr. 6, ...m. 2½ Uhr, Jungfrauenverein „Treue“ I. — Mittwoch abend 8½ Uhr am Ostersbaum, Pastor Kriekhaus. — Abends 8½ Uhr Betstunde im Uellendahl, Pastor Kolshaus.

Der gewöhnlichen Wochengottesdienste werden während der Kriegszeit allabendlich um 9 Uhr Betstunden gehalten, u. zwar Montags u. Donnerstags in der Neuen Kirche, Dienstags u. Freitags in der Friedenskirche, Mittwochs u. Samstags in der alten Kirche.

Gemeinde Sonnborn. Frühpr. 8 Uhr, Pastor Böhmer-Gruiten. — Hauptpr. 10 Uhr, Pastor Ufer. — ...dergottesdienst 11½ Uhr fällt aus. — Abends ... Jünglings-Verein, General-Versammlung. — ...tag abend 8 Uhr Vorbereitung der Helferinnen, ... Ufer. — Abends 8½ Uhr Gebetstunde im Vereinshaus, Pastor Winckler. — Mittwoch abend 8½ Uhr ...gottesdienst, Pastor Ufer. — Donnerstag nachm. ... Kriegs-Nähverein, Pastor Winckler. — Abends ... Uhr Gebetstunde im Vereinshaus, Pastor Ufer.

Gemeinde Elberfeld. Erste Kirche (Koll 6): ...tgottesdienst 9½ Uhr, Pastor Fohrmann. — Kindergottesdienst 11¼ Uhr fällt aus. — Taufhandlung ... Uhr, Pastor Fohrmann. — Abendgottesdienst ... Uhr, Pastor Simon-Cronenberg. (Mission.) — ...eite Kirche (Friedrichstraße): Hauptgottesdienst 9½ Uhr, Pastor Werbeck. — Kindergottesdienst ... Uhr fällt aus. — Trinitatiskirche (Arrenbergerstraße 12/14): Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pastor ...berg. — Kindergottesdienst 1¼ Uhr fällt aus. — ...handlung 2¾ Uhr, Pastor Niemöller. — Abendgottesdienst 5 Uhr, Hilfsprediger Kissing. — Christus-... (Grifflenbergerstraße): Hauptgottesdienst ... Uhr, Pastor Niemöller. — Kindergottesdienst ... Uhr, Pastor Werbeck. — Betsaal auf dem ...büchel (Hombüchelerstraße 53): Frühgottesdienst 9 Uhr, Pastor Jäckel. (Abendmahl.) — Gemeindehaus auf dem Engelnberg (Opphofenstr. 60): Frühgottesdienst 9½ Uhr, Pastor Bornhak. — Kindergottesdienst 11 Uhr, Diakon Rustige. — Konfirmandenbibelstunden. Für konf. Söhne: Holzerstraße 32, 11½ Uhr, Pastor Bornhak. — Für konf. Töchter: Hombüchelers Versammlungshaus, nachm. 2½ Uhr, Pastor Pathe. — Parkstraße 20 (Pastorat), abends 6 Uhr Bibelbesprechstunde, Pastor Jäckel. — Für konf. Söhne und Töchter: Sophienstraße 3a (Konfirmandensaal), vorm. 11½ Uhr, Pastor Schneider. — Bibelstunden. Katernberger Vereinshaus, früh 7 Uhr, Pastor Jäckel. — Hofaustr. 20 (Stadtmissionssaal), abends 6¼ Uhr, Pastor Buddeberg.

Evang.-luth. Gebetsverein (innerhalb der Landeskirche.) Jeden Sonn- u. Feiertag nachm. 3 Uhr Versammlung, Elberfeld, evgl. Vereinshaus, Kasinostr. 1, Eingang Luisenstr., 2 Treppen. Ansprachen halten Reisepred.

Blaukreuz-Verein, Elberfeld, Evang. Vereinshaus, Eing. Luisenstr., 2 Treppen. Abends 8 Uhr Bibelstunde. — Montag abend 8½ Uhr Gesangstunde. — Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelbesprechstunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9 Uhr Beichte, 9½ Uhr Predigt und Abendmahl, Pastor Sommerfeld. — Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Freie evgl. Gemeinde Elberfeld, Hellerstr. 12. Samstag abend 8½ Uhr Gebetsversamml. — Sonntag morgen 9½ Uhr Predigt in Barmen, Prediger Koch. — In Elberfeld Erbauungsversammlung, morgens 9½ Uhr. Erbauungsversammlung, nachm. 5 Uhr in Elberfeld. — Donnerstag abend 8½ Uhr Gebetsstunde in Elberfeld.

Stadtmissionssaal der Evang. Gesellschaft f. D., Elberfeld, Baustraße 12. Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. — Abends 8½ Uhr Gemeinschaftsstunde. — Montag abd. 8½ Uhr Frauen-Verein. — Dienstag abend 8½ Uhr Gebetstunde. — Mittwoch abend 8½ Uhr Jungfrauenverein. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelbesprechstunde.

Christliche Versammlung Elberfeld, Lucasstr. 21. Vorm. 9½ Uhr Versammlung. — Nachm. 5 Uhr Versammlung. — Abends 6½ Uhr Jungfrauen-Verein. — Abds. 8 Uhr Jünglingsverein. — Dienstag abend 8¾ Uhr Bibelbesprechung. — Mittwoch und Donnerstag abend 8¾ Uhr Gebetstunde.

Evangelische Gemeinschaft Elberfeld, Schleusenstraße 6. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Pred. Stürzenacker. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Vorm. 11½ Uhr Sonntagschule. — Nachm. 4 Uhr christl. patriotische Feier. — Montag nachm. 4 Uhr Frauen-Miss.-Verein. — Abds. 8½ Uhr Singstunde. — Mittwoch und Freitag abend 8½ Uhr Kriegsgebetstunden.

Baptistengemeinde Elberfeld, Eben-Ezer-Kapelle, Pfeilstraße 15. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Pred. Wupper. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 4½ Uhr Predigt, Pred. Wupper. (Abendmahl.) — Dienstag und Donnerstag abend 8½ Uhr Gebetsversammlungen.

Methodistengemeinde Elberfeld, Neue Markstraße 25. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Hilfspr. Schwindebellerkirchen. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Abends 8¼ Uhr Predigt, Pred. Gebhardt. — Montag abend 8½ Uhr Gem. Chor. — Dienstag abend 8½ Uhr Frauen- und Jungfrauen-Verein, Küllerstraße 83. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde. — Freitag abend 8½ Uhr Männerchor in Barmen.

Gottesdienste der Neuapostolischen Gemeinde, zu welchen Fremde u. Gönner Zutritt haben. **Elberfeld,** Luisenstr. 56b. Nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abend 8½ Uhr. — **Barmen:** Mühlenweg 55. Nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abend 8½ Uhr.

Altreformierte Gemeinde, Elberfeld, Wilbergstr. 2. Jeden Samstag vorm. 9½ Uhr u. nachm. 3 Uhr Gottesd. — Jeden Sonntag-Nachm. 5½ Uhr: Oeffentl. Vortrag.

Evgl. Gemeinde Unterbarmen und Ref. Gemeinde Gemarke. (Siehe Morgenausgabe.)

Ev.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche: Früh 8 Uhr Pastor Kulp. — Vorm. 10 Uhr Pastor Burghart. (Koll.) — Friedenskirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Seeliger. (Vorbereitung und Abendmahl, Koll.) Dienstag abend 8½ Uhr Kriegsgebetsstunde, Pastor Witteborg. — Johanniskirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Wardenberg. (Koll.) — Donnerstag abend 8¼ Uhr Pastor Kulp, Kriegsgebetsstunde. — Lutherkirche: Vorm. 10 Uhr Pastor Witteborg. (Koll.)

Luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche: Früh 8 Uhr Pastor Sproedt. — Vorm. 10 Uhr Pastor Schürmann. (Feier des heil. Abendmahls, Koll.) — Mittwoch abend 8½ Uhr Kriegsgebetsgottesdienst, Pastor Schürmann. — Erlöserkirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Sproedt. (Abendmahl, Koll.)

Lutherisch-Blombacherbach. Vorm. 9½ Uhr Pastor Hohagen aus Schwelm, Jahrestag des Kirchenchors. — 11 Uhr Kindergottesdienst. — Nachm. 4 Uhr Nachversammlung im Gemeindehause (mehrere Ansprachen). — Abends 8½ Uhr Blaukreuzstunde fällt aus. — Mittwoch abend 8½ Uhr Kriegsgebetsstunde.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-Ritt., Werlestr. 58. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. — Nachm. 4½ Uhr Beichte, 5 Uhr Predigt und Abendmahl, Pastor Sommerfeld.

Evangelische Gemeinschaft Barmen, Hochstraße Nr. 42. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Prediger Ilg. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Dienstag abend 8½ Uhr Singstunde. — Mittwoch abend 8½ Uhr Vorbereitungsgottesdienst für die Feier des hl. Abendmahls. Donnerstag nachm. 3½ Uhr Frauen-Miss.-Verein. — **Wichlinghausen,** Bergstraße 3. Nachm. 2 Uhr Sonntagschule. — Abends 8½ Uhr Predigt. — Beteiligung an der Feier in Elberfeld und.

Christliche Versammlung, Barmen, Mühlenweg 44a. Vorm. 9½ Uhr Gebetsversammlung. — Nachm. 4½ Uhr Versammlung. — Mittwoch ab. 8½ Uhr Bibelstunde.

Christliche Gemeinde Barmen-Rittershausen, Bergische Straße 44a. Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst. — Nachm. 1¼ Uhr Sonntagschule. — Nachm. 5 Uhr Predigt. — Mittwoch und Samstag abend 8½ Uhr Gebetsstunde.

Baptistengemeinde Barmen, Gemarke-Kapelle 44. Vorm. 9½ Uhr, Pred. Herrmann aus Vonn. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 4½ Uhr, Pred. Herrmann aus Vonn. — Dienstag und Donnerstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetsstunden. — **Oedingh...,** Pfeilstraße 19. Vorm. 9½ Uhr, Pred. Wuppe... Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 4½ Uhr Erbauungsstunde. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Methodistengemeinde Barmen, Aller 214. Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Abends 8½ Uhr Predigt und evgl. Gem. Chor. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetsstunde. — Freitag abend 8½ Uhr Männerchor.

Elberfelder Gemeinschaft, Barmen, Seilerstr. 58. Vorm. 8 Uhr Missionsgebetsstunde. — Vorm. 10 Uhr Bibelbesprechung. — Nachm. 2 Uhr Sonntagschule. — Jeden Abend 8½ Uhr (auch Sonntags) Kriegsgebetsstunde.

Wetterbericht vom 4. Septbr.

Beobachtungen der meteorologischen Station Elberfeld.

September	Barometer	Temperatur	Feuchtigkeit	Wind	Wetter	Niederschlag
2., 2 nachm.	760,6	14,5	WSW 3	mäßig	heiter	7,0	60	6,0
9., 9 abds.	754,1	9,0	O 1	mäßig	wolkenlos	7,0	80	6,2
4., 7 vorm.	755,9	7,4	O 3	½ bedeckt		7,0	91	—

Höchste Temperatur des gestrigen Tages: 16,2

Niedrigste der vergangenen Nacht . . . 5,9

Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden: Das Barometer fiel langsam und gleichmäßig.

Wetterdienststelle Aachen.

Voraussichtliche Witterung im Westdeutschland am 5. September:

Im allgemeinen trocken, zeitweise aufheiternd, tagsüber wärmer.

Vermischte Anzeigen

Kriegerswitwe w. Filiale ... Kaut. kann ... Off. u. B 2459 an die ...schäftsst. B., Neuerweg 57. †

...halle gesucht von Fachlen... mit gr. Bekanntenkreis. * ... unt. E 6123 an die Geschst.

Honigkuchen Wiederverkäufer, pr. Bare... werden um Adresse geb. E 6147 an die Geschäftsst.*

Neuheit! Eilt! ...liche Sportartikelfabrik oder ... Unternehmen übern. die ... u. d. Vertr. zweier pa... mil. gesch. Artikel? Gefl. ...bote unter E 1966 an die ...häftsstelle bd. Bl. b1956

Für kleine Sparer ...nehme Zeichnungen auf die ... Tl. Reichsanleihe b. 1915 ... kostenfreier Verwaltung ...selben. Aufträge, auch von 10.— an, werden erbeten ... B 2576 an die Geschäftsst. ...men, Neuerweg 57. †

...ngl. Holzbearbeit.-Fabrik ... noch Aufträge. — Herm. ..., Elberf., Südstr. 20. *

...-, Bohr- u. Fräserarbeit, Fassondrehrarbeit ... zum Materialdurchgang ... gesucht. Rundfräsen, Hoff... gehärtete Massenartikel. ... Werk, Neuenhof a. B., Wasserkraftbetrieb.

Verschlußklappen. ...äußerer Auftrag in der sofort zu vergeben. Auszuliefern bis ...de März. Angeb. mit Tages... ...ung und Preis an: Adolf ...ade, Schwelm, Schützenstr. 27

Elektr. Schneidemaschine. ...r übernimmt das Schneiden ... Halsbinden in Lohn? ...nesse & Stude, Barmen, ...ttinghauserstr. 75. 9365a

Balke & Schaaf, Solingen, Stahlwarenfabrik und Rasiermesser-Hohlschleiferei, wünschen geeignete Artikel zur Fabrikation zu übernehmen. Beste maschinelle Einrichtung, große Lieferungsmöglichkeiten. — Auch komplizierte Artikel kommen in Betracht. Gefl. Anfragen erbeten.

Sattler, an sauberes Arbeiten gewöhnt, sucht Militärarbeit, wo Zuschnitt geliefert wird. Offerten an Wilh. Kaymer, Wülfrath, Flandersbach Nr. 4. *

Maßschneider liefert: Hrn.-Anzüge, Paletots, für Damen Jackenkleider, Paletots u. Mäntel zu billigsten Preisen. Heinr. Maurer, Elberfeld, Friedrichstr. 30a, II.*

Nähmaschine f. Wechselstrahlmaschine umzug. Tel. 778. Elb., Marienstr. 28.*

Ca. 4000 □m Wartenp., ca. 1000 □m Spalierdrahtzaun und ca. 250 □m Weidendrahtzaun sind in Akkord zu vergeben. — Angeb. nimmt entgegen Baubureau Steinmetz, Dierdinghausen. b6348

Wer sortiert Seidenabfälle? Offerten unter E 1878 an die Geschäftsstelle bd. Bl. b6288

Gut erhaltene **Schreibmaschine** zu mieten gesucht, ev. mit Vorkaufsrecht. Off. mit Mietpreis u. E 1974 an die Geschäft. b1959

Konditorei empfiehlt sich in der Lieferung tägl. frischer Backwaren. Offert. unt. E 6149 an die Geschäftsst.*

20 Mark erhält Detektiv, der mir über eine gewisse Elberfelder Person einige Feststellungen macht. — Offerten unter B 2575 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Kutsch- u. Lieferwagenpferd zu vermieten. Offerten unter B 5213 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 9404a

Damenhüte werden umfassoniert, Garnieren von 50 Pfg. an. — Elberfeld, Marienstraße 22, 1. Etage. *

Pferd für Lieferwagen zu verleihen. Offerten unter B 2568 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

In meinem feinen Privat-Haushalt kann eine f287 junge Dame, nicht unter 18 Jahren, aus guter Familie, ½ jährig od. länger Küche u. Haushalt gründl. erlernen. Gelegenh., sich in Krankenpflege etw. auszubild. Preis für ½ Jahr 200 Mk. — Auf Wunsch orthopädischer Turn-Unterricht. Beste Referenzen.

Selma Weiß, Institut für Heilgymnastik, Bonn, Lessingstraße Nr. 39.

Pension in Godesberg. In einem am Waldesrand gel. Landhaus finden Pens. freundl. Aufn. Vorz. Küche. Pr. 3.75. Eigene landwirtsch. Prod. Reine Kurtaxe. J. Fr. Schiffen. b1962

Zur gefl. Erlern. d. Küche u. des Haushalts sucht 18j., gut vorgebild. Mädchen frdl. Aufn. ohne gegenseit. Vergüt. b. fam. Anschluß, wo Dienstmädchen vorh. * Off. u. E 6144 an Geschst.

Kl. Mädchen von 6 Wochen (evgl.) zu verkf. Briefe unter 6779 an die Filiale Barmen, Berlinerstraße 26. †

10 Mon. a. Knabe a. Eigen abz. Pr. B 2580 B., Neuerweg 57.†

Der bl. Herr, w. am Montag ab. 10,39 v. Düsseld. n. Barm. f. u. sich mit Dame in braunem Jackettkl. unterh., w. in Elberf. ausst., w. geb., am Sonntag ab. 8 Uhr am Bismarckdenkmal zu sein. Elberfeld. *

Gef. Knabe e. arm. Dienstm., 3 Mon. a., an Kindesstatt oder in Pflege zu geb., evtl. geg. Vergütg. Br. u. E 6066 an Geschst.

Verloren—gefunden etc.

Berl. gold. Brosche m. grün. St., Marien- bis Ernststr. Wbr. Bel. Elbf., Marienstr. 124, II.*

* Verloren Portemonnaie mit 61 Mark von Marienstr. über Hombüchelerplatz und Straße bis Tietz. Gegen Belohnung abzugeben Elberfeld, Marienstraße 102, 1. Etage. *

† Kl. silb. Portem. v. Barmen, Königstr., bis Hbhf. verl. Abzg. Barmen, Königstr. 105, 1. Etg.

Schwarz. Schäferhund entlaufen. — Elberfeld, Alsenstraße 54. f1939

Unterricht

Lehrer erteilt Unterricht in **Englisch, Französisch, Spanisch.** Off. u. E 5171 an die Geschst.*

* Staatl. gepr. Lehrerin ert. Unterr. Franz., engl. Spr. Grdl. Nachh., tägl. Nachf. d. Schularb. w. mntl. bill. ber. Std. v. 50 Pfg. Off. E 1975 Geschst.

Gebildete Dame erteilt **engl. und franz. Unterricht** von 50 Pfg. pro Std. an. Off. u. E 5589 an die Geschst. b. Bl. 17504

Klavierspiel ohne Noten (System von Musikdir. Fayh.) Honorar während des Krieges ermäßigt. * Jeder lernt in 8—10 Stunden (wöchentlich 1 Std.) die schönsten Lieder, Tänze, Märsche, Opern und Operetten effektvoll spielen und erhält dazu ein Album von 187 ausgewählten Musikstücken. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Erfolg garantiert. Kostenlose Vorführung in und außer dem Hause. **H. Dieckmann,** Elberfeld, Spitzenstraße Nr. 24, II.

Geschäftsbücher empfiehlt Rob. Stranbel, Elberfeld, Burgstraße 7.

Privat-Lehrinstitut zu Seppenrade i. W., zugl. bess. Familienpens., ber. gründl. u. sicher zu allen Prüf. (bes. Einj., Prima, Abitur) vor. Höchstzahl 10, s. Jahren anerk. I. Erf., namhafte Ref., mäß. Pr. Näh. durch d. Letter.

Private Handelsschule, Bilanz. Neues Schulgebäude Barmerstr. 54 Gegr. 1909. Langerfeld bei Barmen.

Musiklehrer Gisb. C. Andreae § 1 R. Stadth. Klav.- u. Biol.-Lit. * *Studentin ert. bill. Unterr. in Sprach. u. Math. Off. E5987 Exp.

Ia frisches Pökelfleisch Beine, Schwänze, Rückgrat-, Rippen-, Kopf- u. dergl. Stücke versendet in Kübeln oder Dosen v. ca. 20, 30 und 50 Pfd. Inhalt zu 60 Pfg. das Pfd. unt. Nachn. Westfäl. Fleischwarenfabrik m. b. H., Rheda i. Westf. Gegr. 1879. b1768

Ia Schweinekleinfleisch Pfund nur 60 Pfg. gesunde Ware, Postpaket ca. 10 Pfd. netto 5.60. Von 20 Pfd. an p. Pfd. 55 Pfg. Nachn. a337 Wilh. C. Pape, Hamburg 4/E.6.

Real-Lehrinstitut Frankenthal (Pfalz) gegr. 1868 — 6kl. Realschule — Pensionat. Die Abgangs-Zeugnisse berechtigen zum einj.-freiw. Militärdienst und zum Übertritt in die V. Kl. (Obersekt.) der Oberrealschule. In diesem Jahre haben 21 Schüler der 6. Kl. die Abgangsprüf. bestanden. Prospekte und Jahresberichte kostenlos durch die Direktion. Beginn des neuen Schuljahres am 16. September.

Pädagogium zu Bad Pyrmont Privat-Realschule (Kl. VI—I), erteilt Einjährigen-Zeugnis (Ostern 1914). Pens. und Haush.-Vorsteherin. Gute Verpflegung und Aufsicht. u54

Idel-Schule Elberfeld, Sophienstraße 5. Anfang: 8. 9. 8 Uhr. Schulberichte im Schulhause. 17548

Hilgers Privat-Handels-Schule, Barmen, Stennertstraße 5. Anfang Oktober beginnen Halbjahrskurse in allen Abteilungen für Damen und Herren, schulentlassene Mädchen und Knaben. Sonderkurse für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor. Schnellfördernde wahlfreie Nachmittags- und Abend-Kurse. Alle Lehrmittel frei. Schlagende Zeugnisbedingungen. — Prospekte umsonst. — Baldige Anmeldung erforderlich. 336

Handels-Register
des Amtsgerichts Elberfeld.

In das Handelsregister ist eingetragen worden:

I. am 26. August 1915:

1. in Abt. A unter Nr. 1022 bei der Firma Kritzmann & Söhne, Elberfeld: Dem Rentner Carl Kritzmann senior in Elberfeld ist Prokura erteilt;

2. in Abt. A unter Nr. 2425 bei der offenen Handelsgesellschaft Quennet & Schmitt, Elberfeld: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator ist der Bücherrevisor Moritz Salomon, hier. Die Prokura der Frau Adolf Quennet ist erloschen.

II. am 28. August 1915:

1. in Abt. A unter Nr. 970 bei der Firma W. Wüster, Elberfeld: Jetziger Inhaber der Firma ist Franz Wüster, Kaufmann in Elberfeld. Die Prokura der Witwe Wilhelm Wüster senior, Maria geborene Peters in Elberfeld, ist durch Uebergang des Geschäfts erloschen und ihr von dem Erwerber Franz Wüster wieder erteilt;

2. in Abt. A unter Nr. 2448 bei der Firma Ewald Kretting, Elberfeld: Der Frau Ewald Kretting, Helene geb. Bockhacker in Elberfeld, ist Prokura erteilt;

3. in Abt. A unter Nr. 2634 bei der offenen Handelsgesellschaft „Germania" Samen-Vertriebs-Gesellschaft Gebrüder Andermann, Elberfeld: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Michael Andermann ist alleiniger Inhaber der Firma. Der Frau Michael Andermann, Amalie geb. Axelrad in Elberfeld, ist Prokura erteilt;

4. in Abt. A unter Nr. 2781 bei der offenen Handelsgesellschaft Bänder & Co., Elberfeld: An Stelle des Wilhelm Wüster jun., der durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden, ist der Kaufmann Curt Segebarth in Elberfeld in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten;

5. in Abt. B unter Nr. 202 bei der Firma Lebensmittel-Betriebs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation, Elberfeld: Die Vertretungsbefugnis des Liquidators ist beendet. Die Firma ist erloschen.

III. am 30. August 1915:

1. in Abt. A unter Nr. 2801 bei der Firma Gustav Toenges, Elberfeld: Jetziger Inhaber der Firma ist Anna Michels, ohne Stand in Elberfeld. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten und Forderungen ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch die Anna Michels ausgeschlossen; 1446

2. in Abt. A unter Nr. 1142 bei der Firma Ph. Blumenthal & Co., Elberfeld: Der Frau Max Meyerstein, Paula geb. Blumenthal in Elberfeld, ist Prokura erteilt.

Amtsgericht Elberfeld.

Verkäufe

Ein Mantelofen
umzugshalber billig zu verk. * U.-Barmen, Bismarckstr. 81, I.

Billig zu verkaufen:

1 Gleichstrom-Motor, 10,5 PS., 110 Volt, 1000 Touren,
2 Drehstrom-Motore, 10 PS., 220/380 Volt, 1450 Touren,
1 Drehstrom-Motor, 7,5 PS., 220/380 Volt, 950 Touren,
1 Drehstrom-Motor, 5 PS., 220 Volt, 1450 Touren,
2 Drehstrom-Motore, 2 PS., 220 Volt, 1400 Touren,
1 Drehstrom-Motor, 1 PS., 220 Volt, 1420 Touren,
3 Drehstrom-Motore, ½ PS., 220/380 Volt, 950 Touren.
Gustav Freitag, Barmen, Viktorstraße.

Während der Kriegszeit ist ein gutgehendes *
Friseurgeschäft
unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unt. E 6112 an die Geschäftsstelle.

1 gut erh. Bäckerwagen
mit Verdeck 300 Mark, g40
1 gut erh. Gig
mit Verdeck 150 Mark,
1 ält., ges., fleißiges Pferd mit Geschirr 400 Mark.
Helling, Solingen, Wupperst. 102

Große Posten bruchfreie, typistisch leichte fg
Leder
in Stärke von 2—4 mm, vorzüglich f. Heereslieferungen geeignet, Riemen und Militäreffekten aller Art, Zuschnitte od. Fertigfabrikat, Einsatzleder in ganzen Häuten und fertig geschnitten, Transparent- u. Fahlleder-Abfälle, Brotbeutel- und Zeltbahnstoff haben laufend abzugeben. H. Urbahn sen. Nachf., Burscheid.

Für Einfamilienhaus:
Fast neue 9419a
Etagentreppe
aus I Eichen m. reich geschnitzt. Geländer, 3 fast neue, schöne
Heizkörper-Vorsätze
aus Marmor mit verzierter Bronzefüllung, sehr billig zu vk. Schriftl. Anfr. erb. u. B 2582 an Geschst. B., Neuerweg 57

Schöner Kinderklappwagen zu verk. E., Oberstr. 6, II, l. *

9jähriges schweres, zugfestes
Karrenpferd neue
zu vk. E., Wiesenstr. 63, 1. Et.

Junger Teckel,
braun, sehr schönes Tier, 16 Wochen alt, bill. zu v. Barmen-Wicht., Schellenbeckerstr. 34. †

Selten schöner f141
Dobermannhund,
2 Jahre alt, durchaus wachsam, treu, stubenrein, kinderl. u. geflügelfromm, Umstände halber in nur gute Hände sof. zu verk. Off. unt. E 1981 an die Geschst.

Kaufgesuche

Ein modernes †
Klubsofa und 2 Sessel
zu kaufen ges. Off. u. B 2579 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Vergrößs.-Apparat,
kein Tagesl., f. 9×12 Platt. zu k. g. Ang. mit Pr. an H. Mohr, Solingen, Bergstraße 36. g40

Vermietungen

Häuser etc.

Villa,
hochherrschaftlich, enthaltend gr. Diele, 10 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Nebenräume, Zentralheizg., elektr. Licht, Speiseaufzug usw., ist per sofort oder später zu vermieten od. zu verkaufen. Das Haus liegt in einem hübschen Garten, in schöner, freier und gesundester Lage von Elberfeld. 17537
Alles Nähere Elbf., Neumarkt 8 (Hansahaus). Kölnische Immobilien-Gesellschaft.

Das in Barmen nahe dem Verkehrsmittelpunkte gelegene
Haus Gewerbeschulstr. 47
mit größeren Hintergebäuden, die sich für Geschäftszwecke vorzüglich eignen, ist per 1. Mai 1916 ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres Dr. Rohde, Barmen, gr. Flurstr. 4. 11296

Hübsches 9198a
Einfamilienhaus,
direkt am Zoolog. Garten gelegen, mit Zentralheiz., elektr. Licht, Gas und allen Bequemlichkeiten, für sofort zu verm., eventl. auch zu verkaufen. — Schriftl. Anfr. u. B 5131 an d. Geschst. Barm., Neuerweg 57.

Einfamilienhaus
am Toelleturm, Cronenbergerstr. 26, enthält. 9 Zimmer, Wintergart., Badezimm., Zentralheiz. etc., versetzungshalb. per Jan. 1916, evtl. auch früher, zu vermieten. Näh. Berg. Bodenverwertungs-Ges. m. b. H. Moritz & Stahl, Barmen, Bahnhofstraße 11, Tel. 4446. 266d

Drei Räume
(Bureau oder Sprechzimmer), i. Et., zu verm. E., Kaiserst. 10, gegenüber Haupteingang Tietz. Näh. bei Kocherscheid, i. Hause, 4. Etage. Telephon 1115. 17394

Sonniger Laden mit Wohnung, auch 2mal 2 Zimmer sof. oder später. Näh. E., Elisabethstr. 1.

Ladenlokal
Berlinerstr. 129 u. Sternstr. 86 in Barmen preiswert zu verm. Näheres Gr. Flurstraße Nr. 31, Barmen, Lud. Feldgen. 11284

Laden,
auch als Arbeitsraum, mit oder ohne Wohnung in d. Ludwigstr. abzugeben. Näheres Elberfeld, Wiesenstr. 121, I. 17539

Laden in Langerfeld,
Hauptverkehrsstr., mit 2 großen Schaufenstern, sof. billig zu v. Off. u. E 1971 an Geschst. v1965

5 u. mehr Zimmer

Nähe Hardt
herrsch. mod. Wohn., 13 Räume, in zwei Etagen, nebst Hinterh., ganz od. get. zu vm. Bes. Montags und Samst. vorm. Näher. Elbf., Wupperstr. 8 u. 12. 17548

Sophienstr. 5a
ist die 1. Etage (7 Räume, dazu 2 Zimmer 3. Etage) per sofort od. später preiswert zu vermieten. — Auskunft im Nebenhause König- und Sophienstraßen-Ecke b. Wilh. Spiecker. 17396

Herrsch. Part.-Wohnung,
Elbf., Hansastr. 75, 7 Zimmer und 2 Mans., el. Licht, per 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst und Seilerstraße 8. †1946

5-, 4-, 3- u. 2-
Zimmer-Wohn., mit oder ohne Bdch., in abg. Hause, ruh. und frei, Nähe der Hardt gel., sof. od. später zu verm. Näh. Elbf., Straßburgerstr. 23, I. 17506

Humboldtstraße
5-Z.-Etg. m. Mans. sof. o. spät. Näh. E., Straßburgerstr. 23, I.

Wohnung von 5 Räumen
(Werkstelle) für Arbeiter-Fam. sofort oder später. — Kramp, Elbf., Ronsdorferstr. 10. v1946

Zweite Etage,
Elbf., Mirkerstr. 33, 5 Zimmer und 1 Mans. per 1. Okt. zu vm. Näh. das. u. Seilerstr. 8. †1946

Schöne 3. Etage
in der Dessauerstr. und eine in der Distelbeckerstr., 5 Zimmer mit Speicherz., auf 1. Oktober zu verm. Näheres Heinrich Ley, Elberfeld, Adersstr. 30. 17456

J. Hammerst. u. Bohw. 5—7 Z. z. v. Näh. Bohw., Friedrichstr. 42. *

Untere Marienstr., Nähe Brill:
Schöne 1. Etage,
5 Zimmer, Vor- u. Hintergarten, Veranda u. eine sehr schöne Aussicht nach dem Walde, auf Septbr. oder später zu vermieten. Näheres: Heinr. Ley, Elberf., Adersstr. 30. 17038

In ruh. herrsch. Hause, Aue 90, sch. abgeschl. 1. Etage, 5 Z. und 1 Mans., Ver., Erker, Speisek., Türöffner etc., per Okt. oder später zu verm. Näh. Kuhlmann, Elberfeld, Aue 88. *

Helles Hinterhaus,
Elb., Juliusstr. 20, Parterre 5 Räume, I. 3 große Räume, für jed. Betrieb Kontor, Lager m. groß. Hof sof. zu vm. Näh. Emaillierwerk Peters u. Seilerstraße Nr. 8. †1946

In bess. Hause, ges., fr. Lage: Etg. v. 5 Zimmern m. o. ohne Mans. u. all. Bequemlicht. an ruh. Fam. per 1. 4. 16 zu vm.* Näh. E., Uellendahlerst. 281, p.

Abgeschl. 2. Etg. mit Veranda, 5 Zimmer, per 1. Okt. zu verm. Barmen, Oberdörnerstr. 67. †

4 Zimmer

U.-Barmen, Haspelerstr. 19B: 4 oder 2 Zimmer 1. Stock und 2 Speicherzimmer billig zu v.*

Parterre-Wohnung,
4 Zimmer, mit Speicherzimm., sofort od. später zu verm. 17395
Näheres Elb., Adlerstraße 10.

4 Zimmer zu verm.
Bohwinkel, Friedrichstr. 50. g154

* Abgeschl. 1. Et. 4 R. m. Ver. Näh. Elb., Eichenstr. 6, part.

Abg. 1. Etg. 4 sch. Z., renov., bal. 3 gr. Mans. sof. od. spät. Elbf., Spichernstr. 24. 17512

*4 Zimm. 2. Etg. für 360 Mk. sof. zu vm. E., Simonsstr. 58.

Schöne, abgeschlossene 17545
2. Etage von 4 Zimmern
mit allen Bequemlichkeiten sof. zu verm. E., Schleswigerstr. 23.

1. Et., abg. 4 Z., u. 3 od. 2 Speicherz. 1. Okt. od. sp. zu v. Elberfeld, Schleswigerstr. 16. *

*4 schöne Z. 2. Et. mit Gas in abgeschl. H. 375 Mk., sof. oder später. E., Wülfratherstr. 25.

3 Zimmer

3 Zimmer mit Koch- u. Leuchtg. in 2-Fam.-Hause w. Sterbefalls gleich oder später zu verm. † Unter-Barmen, Hirschstraße 28.

Sch. 3 Z. 3. Et., bllst. neu ren., sof. od. 1. 10. 4. v. N. E., Flensburgerstr. 24.*

Elbf., Neuenteich 25:
3 Zimmer 1. Etage zu verm. — Näheres im Anbau. 1125a

Schöne 5-Zimmer-Wohnung p. 1. 10. sehr preisw. zu v. Näh. E., Eschenbeckerstr. 10, 3. Et.*

1. 10. 1. Etg. 3-5 Wohn. z. v. Bossp.-Hammerstein, Schillerst. 16

3 od. 4 schöne Zimmer
mit Koch- u. Leuchtgas, 1. Et., Vogelsauerstr. 102, an der St. Joseph-Kirche, nahe Mühlenbergerstraße, zum 1. Okt. zu v.*

Sch. Dukum. Wohng. 3. Et. mit Gas sof. E., Dorotheenstr. 2. *

3 Z. 3. Etg. in abgeschl. Hause 1. Okt. E., Arrenbergerstr. 17.*

3 schöne Zimmer mit Gas, Ver. u. a. Bequeml. Uellendahlerstr. 426, I. Näh. E., Weststr. 57, I.*

In fr. prieg. Hinterh. 3 Zimmer u. 2 Zimmer 1. St. sof. od. sp. Elbf., Hardtstr. 9, I. f1941

3 Zimmer 1. Okt. od. später u verm. Elbf., Wülfratherstr. 13.*

3 Zimmer
bill. zu vm. E., Kipdorf 78. *

3 Z. 1. Etg. mit Ball., Ver. u. allen Bequeml. sof. od. später. Elbf., Ravensbergerstr. 60, pt.*

2 u. 1 Zimmer

In Einf.-H., wundh. 2., Nordend., 2 o. 3 Z., Elek. Heiz. Bad abg., ev. mbl. Off. B 5929 Gst. *

2 Z., 2mal 3 Spchz., sof. zu v. Elbert., Nützenbergerstr. 217. *

*2 schöne Zimmer an einz. Pers. sof. zu verm. E., Hardtstr. 11.

2 schöne Räume
Vogelsaue 42, 3. Stock, mit Koch- und Leuchtgas, Spülstein, sofort billig. Näheres Elberfeld, Viktoriastraße 21, Kasse. f1880

2 schöne Z. abg. Etg. mit Gas zu verm. Elbert., Bandstr. 38. *

2 sch. Z. 3. Etg. 1. Okt. od. sp. bill. Näh. E., Flensburgerstr. 24*

2×2 Zimmer 2. Etg. im Hinth. sof. zu verm., mon. 12,75 Mk. Elberfeld, Carnapstr. 62a, I. *

1mal 2, 1mal 4 Zimmer, part., Nähe Viehhof zu vermieten. Elberfeld, Gütterstraße 16.

2 Z. mit Gas 3. Etg. sof. zu v. E., Hermannstr. 35, pt., links.*

2 schöne Zimmer 2. Etage sof. zu verm. E., Albrechtstr. 31. *

2 Zimmer mit Garten
an ältere Leute zu vermieten. Elberfeld, Am Kiesberg 16. *

2-Zimmer-Wohnung,
Hochpart., in bess. Hause, evtl. mit Mansardenz., nur an ruh. kl. Fam. zu verm. Näh. Elbf., Dorothеenstraße 28, I. *

2 freundl. Zimmer
1. Etg. per sof. od. 1. Oktbr. spottbill. zu v. Näh. Böckmann, U.-Barmen, Königstr. 41. †

*2-Zimmer-Wohnung sof. oder später. E., Mathildenstr. 2, I.

2 schöne, große Zimmer 2. Etg. Esser, Elbf., Hermannstr. 8. *

E., Höchstenstraße 58: 2 Mansz. zu verm. Näh. 4. Et., r. 7499

2 sch. M.-Zimmer mit Gas u. Wasser, Flensburgerstr., zu v. Näh. Elbf., Weststr. 50. 17215

2 sch. Spchz. mit Gas an ruh. L. bill. Näh. E., Brunnenstr. 12, II.*

2 Speicherzimmer an kinderlose Leute. Elbf., Kölnerstr. 12, I. *

Südstr.: 1 u. 2 Zimmer sofort. Näh. Elbf., Prinzenstr. 28, pt.*

*1 Mans.-Z. an einz. P. od. z. Lagern v. Möb. E., Weststr. 57, I

Verschiedene

Lager- u. Arbeitsr., ev. m. Licht u. Kraft zu vm., geeignet für Dreherei. Beteilig. nicht ausg. Off. u. E 919 an Geschst. 17362

Nähe Güterbahnhof Mirke
überdacht. Lagerr.
u. Stallung für 3 Pferde sowie Parterre-Wohnung per sofort zu vm. E. Gerhardt, 9, I. 17397

Arbeitsraum.
Helles Shed von 180 □-Meter, mit oder ohne Kraft, zu verm. Barmen, Fischertalerstr. 35.

Nähe des Königsplatz. kl. Lagerkeller b. E., Luisenstraße 75. *

Höchstenstraße 58a
Große helle Werkstelle zu verm. Näh. E., Straßburgerstr. 23, I.

Werkstelle (Wurstküche) zu vm. Elbf., Hombüchelerstr. 20. g82

Mietgesuche

Langerfeld. Im od. an d. Barmerstr. ein bess. Wohnh. —12 b. 16 Z. —, m. Hofr. u. Gart., a. mehr. Z. zu m. od. zu k. ges. Ang. m. Größen- u. Pr.-Ang., Lage, Alt. usw. E 5991 Gschst. *

Kleines Haus
mit Gärtchen im Zentrum von Elberf. per 1. 4. 16 gesucht. Off. mit Preis u. E 5990 an Gesch.

Kleines Häuschen
mit 1—4 Morgen Land in der Umgebung von Barmen, Elbf. oder Solingen zu mieten ges.* Off. u. E 5993 an die Geschst.

Bäckerlokal
zu mieten, auch ohne Laden. * Off. u. E 6064 an die Geschst.

Gutgehende Wirtschaft
mit Vorkaufsrecht zu miet. ges. Offerten unter B 2555 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. †

Aelt. Ehepaar sucht z. 1. 10. 15 Wohnung von 4 Räumen Nähe Mittelpunkt d. Stadt. Off. mit Preis u. E 6037 an Geschst. *

*5—7 Z. im Mittelp., Uth. od. 1. Et. Preisoff. E 6088 Geschst.

Freigelegene Wohnung
in besserem Hause mit 4 oder 5 bewohnbaren Zimmern und entsprechenden Nebenräumen, möglichst im Briller Viertel oder nicht allzuweit von der Königstr. entfernt, per 1. November ges. Bedingung: Elektrisch Licht, Badeeinrichtung und möglichst Zentralheizung. Offerten mit Mietsangabe unter E 1355 an die Geschäftsst. d. Bl. f1925

4 Zimmer p. 1. 4. 16 gesucht. * Angeb. u. E 6084 an d. Geschst.

Ruhige Wohnung, 4 od. 5 R., in best. H. v. Beamt. (3 erw. P.) in E. ges. Pr.-Ang. E 6146 Geschst.*

Zum 1. Okt. 3 od. 4 Zimm. m. Gart. nahe d. Hardt o. Südst. ges. Off. m. Preis E 6110 Exp.*

3 Zimmer mit kl. Garten von kl. Fam. (2 Pers.) per 1. 4. 16 oder früher gesucht. Offert. mit Preis u. E 6066 an Geschst. *

Kl., ruh. F. s. 1. 10. 2 gr. od. 3 kl. Z. Weststadt, am I. Weidenpl. Pr.-Off. P S Fil. Sonnborn. g82

2 gr. Z. mit all. Bequ. p. 1. 10. ges. Off. u. E 6135 an Geschst.*

2 große Zimmer oder 3 kl. per 1. 10. zu mieten ges. Offerten unter E 6040 an die Geschst. *

*Aelt. Frau s. sof. od. 1. Okt. 1 gr. Z. od. 2 kl. Mans. in d. Südstadt. Näh. E., Oststr. 66, II

Arbeitsraum
von 100—200 □-Meter m. Kraft und leichter Anfuhr sofort zu mieten gesucht. Off. u. E 1357 an die Geschäftsst. d. Bl. f1928

Möbl. Zimmer

In Elberfeld:

Bahnstr. 62: Sch. möbl. Part.-Zimm. Nähe Rath. 3,50 Mk.

Bleichstraße 10, parterre: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Bleichstr. 12, II, r.: Ger. Z. m. 1 o. 2 Bett., evtl. Kochgel., u. 1 einf. möbl. Zimm. sof.

Ernststr. 10a, Toreing.: Möbl. Z., gut. Eff. f. Hdw., 13.13,50

Friedrichstr. 26, I: Hübsch möbl. Mansarde billig zu verm.

Funkenstr. 5, 4. Et.: Einf., bess. möbl. Z., elektr. L. u. Zentrhz.

Gerstenbuschstraße 16, pt.: Schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 j. Mädchen auf sofort zu verm.

Harmoniestraße 10: Möbliert. Parterre-Zimmer zu vermiet

Hofaue 80, I: Möbl. Zimmer per sofort zu vermieten.

Hofkamp 7, II: Wohn- u. Schlafz. an 2 Hrn. m. Frühst. 25 Mk.

Island 6, II: Schön möbl. Z. mit elektr. Licht u. Zentralh.

Kampstraße 11, I: Freundlich möbl. Zimmer zu vermieten.

Karlstr. 29: Einfach möbliertes Part.-Zimmer zu vermieten.

Laurentiusstr. 9: Frdl. m. Wohn- u. Schlafz. f. 1 od. 2 Pers.

Luisenstr. 10, II: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Neuenteich 68, III: Sch. Kost u. Logis für 1 anst. Mädchen.

Nordstr. 37: Kost u. Log., Mitt.-60 Abendessen 50 M. J. Mutw. Reibt.

Oststr. 51, II: Schön möbl. Z. mit oder ohne Pension zu v.

Schleswigerstr. 23, III: Gut u. saub. möbl. Z. an anst. Frl. b.

Schönegasse 3: Kleines Schlafz. für ein Fräulein zu vermiet.

Wiesenstr. 31: Frdl. möbl. Z. in bess. Hause. Woche 3.50.

Wollenburgstr. 29, Dopp: Frdl. gemütl. Zimm. mit Klavier u. Schreibt., a. W. mit Pension.

Wülfingstr. 26, I: Schön möbl. Zimmer zu v., Mittelpunkt.

Speisehaus

Hellas, Elbf., Herzogstr. 22, empfiehlt lockeren Mittag- und Abendtisch. Selbstgebackenen Kleisenkuchen m. Sahne o. Honig. Port. 10 Pf.

Gesuche.

Junges Ehepaar sucht für sof.
2 gut möbl. Zimmer
in besserem, ruhigem Hause. — Offerten unter E 1977 an die Geschäftsstelle d. Bl. f79

Stellenangebote

2 ältere, tüchtige
Reparatur-Schlosser
für dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn per sof. ges. Wagner & Englert G. m. b. H., Wettmann, Rheinland.

Gärtner für einige Tage ges. B., Frankenstr. 35, Tel. 2455.

Aelterer, g154
starker Mann
zum Kommeln von Kleineisenwaren gesucht. Ferd. von Hagen Söhne & Koch, Hahnerfeld.

Auf 1. Okt. wird für klein. herrschaftl. Haushalt älteres kathol.
Mädchen
mit guten Zeugnissen ges., das in Küche u. Hausarbeit erfahren ist. Barmen, Rauenwerth 33. †

Preßluftnieter, Stemmer und Kesselschmied
sofort gesucht.
Franz Haas & Hardt, Dampfkesselfabrik, Lüttringhausen. f141

Geübter Rundschleifer
für Stanz- und Ziehwerkzeuge für dauernde Beschäftigung und zum sofortigen Eintritt gesucht. g134
Homann-Werke, G. m. b. H., Vohwinkel.

Geübter Werkzeug-Dreher
für dauernde Beschäftigung zum sofortigen Eintritt gesucht. g134
Homann-Werke, G. m. b. H., Vohwinkel.

Wir suchen für unsere Buchhaltung eine erfahrene
junge Dame
mit guter Handschrift. Flottes Stenographieren u. Maschinenschreiben Bedingung. Eintritt sofort. Gefl. Angebote erb. an Friedr. Carl vom Bruch, Velbert. g118

Gesucht
zum 1. Oktober oder spät. durchaus zuverlässiges, gut erfahren., selbständiges, älteres f1948
Küchenmädchen,
das Hausarbeit übernimmt. — Frau August Langenbeck, Elberfeld, Roonstraße Nr. 12.

Nach kleinem Landstädtchen tüchtiges, sauberes 9420a
Mädchen
gesucht, welches in Küche und Hausarbeit erfahren ist. Lohn 25—30 Mark. Angebote unter B 5218 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Stellengesuche

Militärfr. Mann
sucht Beschäft. für ½ od. ¼ Tg., gleichv. welche, auch schriftl. * Off. u. E 6121 an die Geschst.

Junger Mann, militärfr., sucht die Bekanntschaft eines häuslich erzogenen Fräuleins im Alter v. 20 Jahren mit etwas Vermögen zw. spät. Heirat. Ernstgemeinte Briefe sind zu r. unt. E 1982 an die Geschäftsstelle. g40

Suche für meinen 15jähr. Sohn
Lehrstelle
nach auswärts als Schlosser od. Klempner. Schriftl. Angebote u. B 2583 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Bess. Mädchen
f. St. im Haush. od. Geschäft, evtl. z. Aushilfe. Off. u. 173 an Filiale Solingen, Kaiserstr. 194.

Geld-Gesuche

Sparkasse der Gemeinde Hardenberg in Neviges. f178
Rathaus, Zimmer Nr. 5.
Fernsprecher Nr. 25.
Reichsbank-Girokonto Elberfeld, Postscheckkonto 4124, Amt Köln.
Sämtliche Einlagen werden bis auf weiteres mit 4 Prozent verzinst. Tägliche Verzinsung. Es werden auch Zinsscheine der Kriegsanleihe als Einlage entgegengenommen. Einzahlungen können auch bei der Reichsbank und auf Postscheck-Konto erfolgen. Die Verwaltung.

2000 Mark
nur vom Selbstgeber zu leihen gesucht. Gefl. Ang. u. B 2577 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Heiratsgesuche

Zwei Freundinnen im Alter v. 25 und 27 J., Witwe, ohne Anh., wünschen die Bek. zweier Herren in ges. Lebensst. zwecks sp. Heirat. Nur ernstgem. Br., mögl. mit Bild, unter E 6106 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Alleinst. Witwe in den 50er Jahren, in den allerbesten Verhältnissen lebend, ohne jeden Anhang, sucht zwecks späterer Heirat die Bekanntschaft eines älteren Herrn, am liebsten pensionierten Beamten. Briefe unt. E 6030 an die Geschäftsstelle. *

Gute Heirat! Fabrikant, i. d. 30er J., stattl. Herr, 40 Mille Verm., w. die Bekan. ein. pass. Dame zw. spät. Heirat. Diskretion verbürgt u. verl. — Nur ausführl. Angeb. werd. berücksichtigt. Briefe erwünscht unter E 6142 an die Geschäftsstelle. *

Witwe, Anf. der 40, unabh., sucht die Bekanntsch. eines älteren, besseren Herrn zwecks Heirat. Witwer mit Kind nicht ausg. Br. u. E 6062 an die Geschst.

Heirat.
Junger militärfr., selbständiger Handwerker, dem es an Damenbekanntschaft fehlt, wünscht auf diesem Wege Bekanntschaft mit einer Dame zw. sp. Heirat, die was Vermögen erwünscht. Nur ernstgem. Briefe unter B 5908 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 57, erb.

Ehrensache.
Brauereibesitzer in Westfalen, 36, evangel., alleinstehend, vermögend, wünscht zwecks Heirat mit symp., bürgerl. erzogener evangel. Dame, häusl., musikl., vermögend, bekannt zu werden. Am liebsten Brauerei- oder Gutsbesitzerstochter. Vermittler verbeten. Anonym zwecklos. — Ernstgemeinte ausführl. Briefe unter E 1899 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. v1886

Heirats-Gesuch.
Geschäftsmann, 26 Jahre, evg., sucht die Bekanntschaft eines pars. u. häusl. erzog., repräs. Fräuleins od. Wwe. zw. Heirat. Nur ernstgem. Briefe mit Bild erb. unter E. 8378 an die Ann.-Exped. Ed. Elven, Solingen. a35

Ehrensache!
Sol. Beamter, evgl., 43 J., symp. Ersch., 5000 Mk. Einh., sucht auf diesem Wege, da sich ihm an Damenbekanntschaft fehlt, ein geb., einf. Fräulein, symp. i. Wesen u. sanft. Char., tüchtig in Küche u. Haus, zu späterer Wiederheirat kennen zu lernen. Wwe. ohne A. nicht ausgeschl. Ausführliche Briefe vertr. unter B 5215 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Distelbecker Vereinigung

Die Mitglieder werden gebeten, Sonntag den 5. September 1915, nachmittags 2½ Uhr, im Vereinslokal sich zahlreich zu versammeln, um dem verstorbenen Kameraden
Heinrich Göbbel
das letzte Ehrengeleit zu geben. f1947 Der Vorstand.

Zurückgekehrt.
Dr. Tigges,
U.-Barmen, Haspelerstr. 53. 9417a

Krankenfahrstühle, Liegestühle und Hängematten
in großer Auswahl empfiehlt
Carl Sasse,
Tel. 911 Elberfeld, Tel. 911
Herzog- u. Kaiserstr.-Ecke. 17407

Jucken
besonders in Bettwärme beseitigt i. 2 Tag. ohne Berufsstör. geruch- u. farblos, „Ulla-Salbe" 2.50 bewährt sicher, ärztl. empfohlen. Praxis Barmen, Schafbruckenstr. 8. Syr. 10-1. Versand unauff. Nachn.

Schützengraben Tannenhof
bei Lüttringhausen.
Sonntag den 5. Sept. d. J., nachm. 3½—7 Uhr:
Großes Promenaden-Konzert
ausgeführt von der verstärkten Lenneper Feuerwehr-Kapelle.
Eintritt 30 Pfg. zum Besten des Roten Kreuzes.
Das Konzert findet nur bei gutem Wetter statt. f141

Metzgerei-Lokal
in welch. 16 Jahr. nachw. mit gr. Erfolg Ochs.- u. Schweine-Metzg. betr. w., ist m. voll. Lad.- u. Wurst.-Einricht., da M. im Felde, sof. günst. zu verm. Off. u. E 1360 a. d. Geschäftsst. 1338